

Jahresbericht 2022

**Förderkreis Brasilien
-
Hilfe zur Selbsthilfe
e.V.**



**„Versag keine Wohltat dem, der sie braucht, wenn es in deiner Hand liegt,
Gutes zu tun.“**

Spr 3,27

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	1
2.	Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB).....	2
3.	Brasilien auf einen Blick.....	3
	3.1 Allgemeines über Brasilien	4
	3.2 Armut im Land	4
4.	Jahresbericht	5
	4.1 Finanzierte Projekte	5
	4.2 Abschlussbericht des Brasilianischen Kolpingwerkes	9
	4.3 Reisebericht und Projektbeispiele.....	39
	4.4 Aktivitäten und Ereignisse	43
	4.5 Personelle Besetzung und Organe des Vereins.....	45
	4.6 Jahresrechnung	46
5.	Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement.....	51
6.	Mailinganschreiben und Flyer	52
7.	Termine 2023	61
8.	Anhang	62
	Anlage 1: Liste der geförderten Projekte	62
	Anlage 2: Eintrittserklärung.....	63

1. Vorwort

Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Brasilieninteressierte,

mit Freude präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht 2022 des Förderkreises Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe. Ein weiteres Jahr voller Engagement, Solidarität und Zusammenarbeit liegt hinter uns, und gerne geben wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Projekte und Entwicklungen.

Im vergangenen Jahr haben wir unser Anliegen fortgesetzt, diejenigen in Brasilien zu unterstützen, die aufgrund von Armut und sozialen Ungerechtigkeiten dringend Hilfe benötigen. Durch Ihre wertvollen Beiträge konnten wir insgesamt 28 soziale Projekte in Bereichen wie Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Nothilfe für Familien verwirklichen. Dafür wurde mit Ihrer Unterstützung die stolze Summe von rund 313.000, - € an Spendengeldern aus Deutschland eingesetzt.

Endlich war es nach mehr als drei Jahren möglich - weitgehend ohne „Corona-Einschränkungen“- in das lateinamerikanische Land zu reisen. Gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Frank Post besuchten wir im Oktober 2022 unsere brasilianischen Projektpartner von Obra Kolping do Brasil und zahlreiche von uns finanzierte Projekte.

Wir konnten die Arbeit von 14 Comunidades Kolping kennenlernen, die hilfreichen Programme und viele sehr motivierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sehr hoffnungsvoll stimmten die persönlichen Begegnungen mit jungen Menschen, die durch die Teilnahme an Projekten einen Weg aus der Armut und für sich eine bessere Lebensperspektive gefunden haben.

Dennoch möchten wir nicht verschweigen, dass die Zeiten herausfordernder geworden sind. Die Ressourcenbeschaffung gestaltet sich aus vielfältigen Gründen zunehmend schwieriger. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten und die veränderten Rahmenbedingungen haben Auswirkungen auf unsere Fähigkeit, Spenden zu sammeln und Projekte umzusetzen. Trotz dieser Hindernisse sind wir jedoch fest entschlossen, unseren Einsatz fortzusetzen und diejenigen zu unterstützen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Und umso dankbarer sind wir Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, die wertvolle finanzielle Unterstützung und Ihren persönlichen Einsatz. Ohne die gelebte Solidarität wären die Projekte und damit einhergehenden positiven Veränderungen für die betroffenen Menschen nicht möglich gewesen. Das durften wir auf unserer Reise ganz direkt erfahren, uns wurde eine sehr große Dankbarkeit entgegengebracht, die wir an Sie weitergeben möchten.

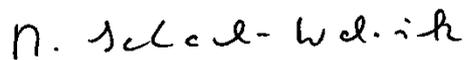
„Muito obrigado!“ – „vielen Dank!“ – das hörten wir in jeder Gemeinschaft.

Ganz besonders möchte ich hier die beeindruckende Schenkung eines Hauses im Wert von ca. 180.000 € von einem langjährigen Mitglied hervorheben. Dieses große Geschenk ist ein Lichtblick für unsere Arbeit und ermöglicht uns, viele Projekte in Zukunft finanzieren zu

können. Ohne diese Schenkung wäre dies nicht möglich. Viele Menschen in Brasilien erfahren durch diese bewundernswerte Gabe eine echte Verbesserung ihrer Lebenssituation und eine Chance auf ein Leben in Würde. Vielen Dank und „Vergelts Gott“!

Von Herzen möchte ich Sie alle weiterhin zum gemeinsamen Handeln einladen zum Wohle der Armen und Notleidenden, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Mit dankbaren Grüßen



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Fulda, im Juli 2023

2. Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB)

Der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde am 15. März 1990 in Fulda gegründet.

Entstehungsgeschichte:

Schon viele Jahre vor der Gründung des Vereins ergab sich ein stetig wachsendes Engagement für die Ärmsten in Brasilien. Pe. Paulo (Willi Link), Bruder von Gertrud Baumgarten, ging 1971 als Priester nach Brasilien. Er war bis zum Jahr 2011 Generalpräses des Brasilianischen Kolpingwerkes. Von Anfang an war seine kirchliche Aktivität untrennbar verbunden mit seinem Einsatz für die im Elend lebenden Menschen, die aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nicht verbessern können. Dieser Geist fand in Deutschland bei vielen Menschen um Gertrud Baumgarten ein tatkräftiges Echo. Die Solidarität mit den Menschen in den Favelas - wie die Slums dort heißen - wurde zu einer tragenden Säule der Mitfinanzierung sozialer und pastoraler Projekte in enger Zusammenarbeit des FKB mit dem brasilianischen Kolpingwerk.

Die aktiven Mitglieder des FKB und seine zahlreichen Förderer und Spender sehen in erster Linie nicht die Statistik des so extrem in Arm und Reich aufgespalteten Landes Brasilien, sondern sie haben die Gesichter der hilfsbedürftigen Menschen vor Augen, die sie oft ganz persönlich bei ihren Besuchen erlebten und nicht vergessen können. Es macht Mut und spornt weiter an, wenn man weiß, dass hier, so effizient Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Dass es diese Menschen - der bekannte Bischof Helder Câmara aus Recife, Nordosten, hat sie „Unter-Menschen“ genannt, nicht weil sie es sind, sondern weil sie von der Gesellschaft in diese Position abgeschoben werden - gibt, dass sie existieren und unter schwierigsten

Bedingungen ihren Alltag zu leben haben, daran erinnern wir, und durch unsere Aktionen versuchen wir, einen Beitrag zu leisten, damit deren Los erleichtert wird.

Freilich ist immer und überall an den Selbsthilfewillen der Betroffenen zu appellieren. Ihre Lage hängt aber ganz entscheidend von denen ab, die praktisch und direkt Solidarität leisten. Dies geschieht zweifelsohne in vielfacher, oft bewundernswerter Weise durch die Menschen vor Ort und innerhalb des Landes.

Unverzichtbar bleibt aber weiterhin die Solidarität von außen. Hier setzt die Arbeit des FKB an.

Ganz konkret werden pastorale und soziale Projekte in Brasilien finanziell unterstützt. Schwerpunktmäßig werden Projekte gefördert - meist in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk - die auf eine Hilfe zur Selbsthilfe abzielen.

Des Weiteren setzen wir uns für eine Bewusstseinsbildung in unserem Lande ein. Es darf keine Erste, Zweite oder Dritte Welt geben, sondern nur eine Welt, in der die Menschen füreinander verantwortlich sind. Diese Erkenntnis „Wir sind eine Welt“ soll bei den Menschen unseres Landes gestärkt werden.

Im Besonderen wird angestrebt, die Öffentlichkeit über die Situation und die Schwierigkeiten der armen Bevölkerung in Brasilien zu informieren. Dies geschieht mit Hilfe von Informationsmaterial, Lichtbildervorträgen, Presseberichten und diversen Veranstaltungen.

3. Brasilien auf einen Blick



3.1 Allgemeines über Brasilien

Brasilien ist ein südamerikanisches Land kontinentalen Ausmaßes. Es ist das fünftgrößte Land der Erde, welches als Bundesrepublik geführt wird und steht unter einem präsidentiellen Regierungssystem.¹ Unterteilt wird es in 26 Bundesstaaten, in denen circa 207 Millionen Menschen leben. Im Jahr 2017 zählte Brasilien die siebtgrößte Volkswirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von ungefähr 2.000 Mrd. US-Dollar.² Auch in der internationalen Politik spielt das Land eine immer größere Rolle, etwa durch die vereinten Nationen, G20 oder den Welthandel.³ Die Gesellschaft und Kultur sind gekennzeichnet von der Vermischung aus drei Kontinenten – Europa, Afrika und Amerika. Diese Entwicklung geht vorwiegend auf die Kolonialzeit zurück.

3.2 Armut im Land

In Brasilien ist die soziale Ungleichheit extrem. Die Einkommensunterschiede zählen zu den größten weltweit. Einerseits ist das Land wie ein Industrieland, zeigt aber in bestimmten Landes- und Stadtteilen Kennzeichen eines Entwicklungslandes.⁴ Durch ein großes Sozialprogramm „Bolsa Familia“ konnte die Regierung mehr als 20 Millionen Menschen zwischen 2002 und 2010 aus der Armut holen.⁵ Der Trend geht jedoch aufgrund der neuen Regierung und viel Korruption zurück. 2015 lebten laut der Weltbank immer noch circa 8,6 Millionen Menschen in Brasilien (4,3 %) in extremer Armut, nach internationalem Maß - die Weltbank definiert Menschen als extrem arm, wenn sie weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben.⁶ Mehr als 50 Millionen Brasilianer leben unter der nationalen Armutsgrenze – sie haben circa die Hälfte des monatlichen Mindestlohns zur Verfügung, also ungefähr 5,50 US-Dollar pro Tag.



Abbildung 2: Enge und überfüllte Wohnverhältnisse



Abbildung 1: Typische Favela in São Paulo

Dies veröffentlichte im Dezember 2017 das brasilianische Institut für Geographie und

¹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Zahlen und Fakten, Brasilien im Überblick,

² Vgl. 2. Statista, das Statistik-Portal, Größte Volkswirtschaften: Länder mit dem größten BIP im Jahr 2017 (in Milliarden US-Dollar), Oktober 2017

³ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

⁴ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

⁵ Vgl. Die Zeit Online, Katharina Hofmann, der Präsident knechtet die Schwächsten, 04.10.17, Seite 1

⁶ Vgl. The World Bank, Poverty & Equity Data Portal, Brazil, o. D.

Statistik.⁷ Viele von ihnen leben in sogenannten „Favelas“. Dies sind Elendsviertel in den Peripherien der Großstädte. Gekennzeichnet sind die Favelas durch eine äußerst schlechte soziale und technische Infrastruktur. Also einer unzureichenden sanitären Versorgung und Entsorgung von Abwasser und Abfällen, überfüllte und ärmliche Unterkünfte sowie kaum Zugang zu Dienstleistungen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Die Lebenssituation ist geprägt von Armut, Mangel und Perspektivlosigkeit und die Drogen- und Kriminalitätsrate ist stark erhöht.



4. Jahresbericht

Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Mitgliederzahl:

Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug 285 zum 31.12.2022.

Im Berichtszeitraum fanden sechs Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung statt.

4.1 Finanzierte Projekte

Durch Spendengelder konnten verschiedene Projekte in unterschiedlichen Bundesstaaten von Brasilien mitfinanziert werden.

⁷ Vgl. The Rio Times, More Than 50 Million Brazilians Living Below Poverty Line, 16.12.17

Betrachtet man die Liste der bezuschussten Maßnahmen (siehe Anhang) wird deutlich, welche wertvolle Hilfe mit dem Geld aus Deutschland in Zusammenarbeit mit unseren brasilianischen Partnern geleistet werden konnte. An dieser Stelle sei allen Förderinnen und Förderern nochmals herzlich gedankt.

In folgenden Bereichen wurden Projekte gefördert:

Berufskurse und Bildungsmaßnahmen	129.351,15 €
Lebens-, Sozialhilfe und Kinderbetreuung	<u>183.879,88 €</u>
Gesamtfördersumme:	313.231,03 €

Es wird darauf hingewiesen, dass hier alle Projekte zusammengefasst worden sind, die der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. im Jahre 2022 gefördert hat.

Der FKB unterstützt eine breite Palette von Hilfsangeboten, die auf verschiedenen Ebenen ansetzen.

Die meisten Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk und anderen sozialen und kirchlichen Gruppen gefördert.

Der FKB hat somit verlässliche Partner in Brasilien, die eine sinnvolle und effiziente Verwendung der Spendengelder garantieren.

Einige der Projekte beginnen bei der rein caritativen Hilfestellung. Wenn sich Menschen in einer existentiellen Notlage befinden, muss zunächst Lebenshilfe gegeben werden.

Um wirkliche Hilfe zur Selbsthilfe geben zu können, sind dann weitere Schritte notwendig, wie Aus- und Berufsbildung und weitergehend die Gründung und der Zusammenschluss von Gruppen und Initiativen, um Bedürfnisse und Interessen auch nach außen vertreten zu können.

Die Projekte werden nicht von einer Organisation von außen aufgesetzt, sondern werden entwickelt und geplant von Gemeinschaften vor Ort. Es ist somit sichergestellt, dass sich die Programme an den Notwendigkeiten der Betroffenen orientieren und diese an Planung und Durchführung beteiligt werden. Diese Vorgehensweise schafft eine hohe Akzeptanz und fördert Selbstbeteiligung und Eigeninitiative.

In aller Regel werden Kleinst- und Kleinprojekte in einem sehr überschaubaren Rahmen unterstützt. Wir freuen uns sehr über Spender und Spenderinnen, die eine Projektpartnerschaft übernehmen oder die uns regelmäßig eine Spende zukommen lassen und so eine kontinuierliche Hilfe ermöglichen.

Es ist uns bewusst, dass globale Ungerechtigkeiten und Missstände mitverantwortlich sind für die Not und das Elend vieler Menschen in der sogenannten Dritten Welt. Doch so wichtig die Änderung weltweiter ungerechter Strukturen ist, wir können nicht alleine darauf warten. Viele kleine Schritte der Veränderung sind jetzt notwendig, um den Armen ein würdigeres Leben zu ermöglichen. Ein sinnvoller Weg hin zu diesem Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Unter diesem Motto werden alle vom FKB finanzierten Projekte geprüft.

Die Projekttypen im Einzelnen:

Kirchliche und soziale Gemeinschaftszentren

Gerade in den strukturschwachen Randgebieten der großen Städte oder im Landesinnern sind solche Einrichtungen die erste Voraussetzung für eine weitergehende pastorale und soziale Arbeit. Die Menschen finden hier eine erste Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung und der christlichen Gemeinschaft. Neben der pastoralen Arbeit werden in diesen Zentren, Programme für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Menschen ohne Ausbildung angeboten und organisiert. Es werden praktisch keine neuen Bauten errichtet, wichtig ist die Erhaltung der vorhandenen Gebäude.

Berufliche Bildung

Die berufliche Aus- und Weiterbildung schafft die Voraussetzung für den Einstieg und die Sicherung des Arbeitsplatzes. Von der Alphabetisierung über das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung reicht das Angebot. Ein qualifizierter Berufsabschluss ist die beste Garantie für einen gesicherten Arbeitsplatz und eine bessere Lebenssituation. Die Förderung von Ausbildungs- und Berufskursen ist eine wichtige Investition in die Zukunft, der wir hohe Priorität einräumen. Dieser Bereich erhielt den größten Zuschuss (siehe Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes).

Im Jahr 2022 wurden mit 129.351,15 € Projekte im Bereich von Beruf und Bildung unterstützt. Dazu wurden in mehreren Bundesstaaten größere Berufsbildungszentren bezuschusst, die Berufskurse in verschiedenen Bereichen durchführen.

Beispielsweise wurden folgende Kurse mitfinanziert: Mechaniker, Personal- und Rechnungswesen, Informatik, Verwaltungshelfer, Maniküre und Pediküre, Friseur und berufsvorbereitende Programme (siehe Abschlussbericht aus Brasilien).

Sozial- u. Lebenshilfe für Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren, Behinderte und Kinderbetreuung

In großen Armuts- und Notsituationen wird Hilfe zum existentiellen Überleben gewährt. So wird - zum Teil über Patenschaften - sehr bedürftigen Familien mit Kindern direkte Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung gegeben. Außerdem wird kranken und behinderten Menschen mit einer Patenschaft geholfen, z.B. Kauf von Windeln und anderen Hilfsmitteln.

Über das Projekt „Familie und Hoffnung“ werden die Familien regelmäßig von einer Sozialarbeiterin begleitet, es werden gemeinsam Wege gesucht, um die Lebenssituation zu verändern. Die Menschen werden an andere Dienste weitervermittelt bzw. werden ihre Rechte auf Unterstützung beantragt und durchgesetzt. Beispielsweise werden Kinder in eine Betreuungseinrichtung und/oder die Eltern in eine Weiterbildungsmaßnahme vermittelt, um eine längerfristige Verbesserung zu ermöglichen.

Ebenso wird ein beträchtlicher Teil für Maßnahmen zur Betreuung von Kindern aus Elendsvierteln eingesetzt, hier insbesondere in der Förderung von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen (siehe Abschlussbericht aus Brasilien). Es wurden im Berichtszeitraum neun Gemeinschaften unterstützt, die ein ganzheitliches Förderprogramm für Kinder anbieten. Auf diese Weise wurden 1638 Kinder und Jugendliche betreut und gefördert. Vom Programm „Freizeitgestaltung als Beitrag zur Entwicklung und Erziehung“ in der Gemeinschaft Nova Carapicuíba profitierten nochmals 150 Kinder.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit älteren Menschen, die in zwei Kolpinggemeinschaften betreut werden. Es werden verschiedene Gruppen angeboten, wo die Senioren sich zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen können, z.B. Gymnastik, Singen, Handarbeiten. Außerdem erhalten sie Informationen über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten.

Insgesamt sind in diesen gesamten Bereich für die Zielgruppen Kinder, Familien, Menschen mit Behinderung und Senioren 183.879,88 € geflossen.

2022



Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

JAHRESBERICHT



Inhaltsverzeichnis

1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN	03
2. LAGE IN BRASILIEN	05
3. PROJEKTBEREICHE	08
A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN	08
B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	12
C) SOZIALHILFE UND NOTAKTION	16
D) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN	21
4. VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP	23
5. BESUCH VON FÖRDERKREIS BRASILIEN E.V.	24
6. DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN	27

1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN

Das Kolpingwerk Brasilien ist eine soziale Bewegung, öffentlich und katholisch welches den Arbeitern und ihren Familien Dienste leistet, und ist als rechtliche Institution konstituiert, ohne Gewinn Orientierung so wie es vom Gesetz vorgeschrieben wird, und hat seinen Sitz auf der Straße Barao de Itauna Nr. 379, Viertel Alto da Lapa, in der Stadt Sao Paulo.

Mission: die soziale Realität der Gemeinschaften durch die professionelle, Umwelt, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Entwicklung zu verändern.

Vision: eine evangelisierte und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen Chancen auf Selbstverwirklichung und ein würdiges Leben haben.

Werte:

- ✓ Glaube an Christus;
- ✓ Solidarität;
- ✓ Ehrlichkeit;
- ✓ Verantwortung;
- ✓ Qualität.

Das Kolpingwerk Brasilien hat zum Ziel den Menschen in all seinen Facetten zu fördern und Selbsthilfegruppen zu animieren, so dass dem Ideal einer gerechten und brüderlichen Welt nähergekommen.

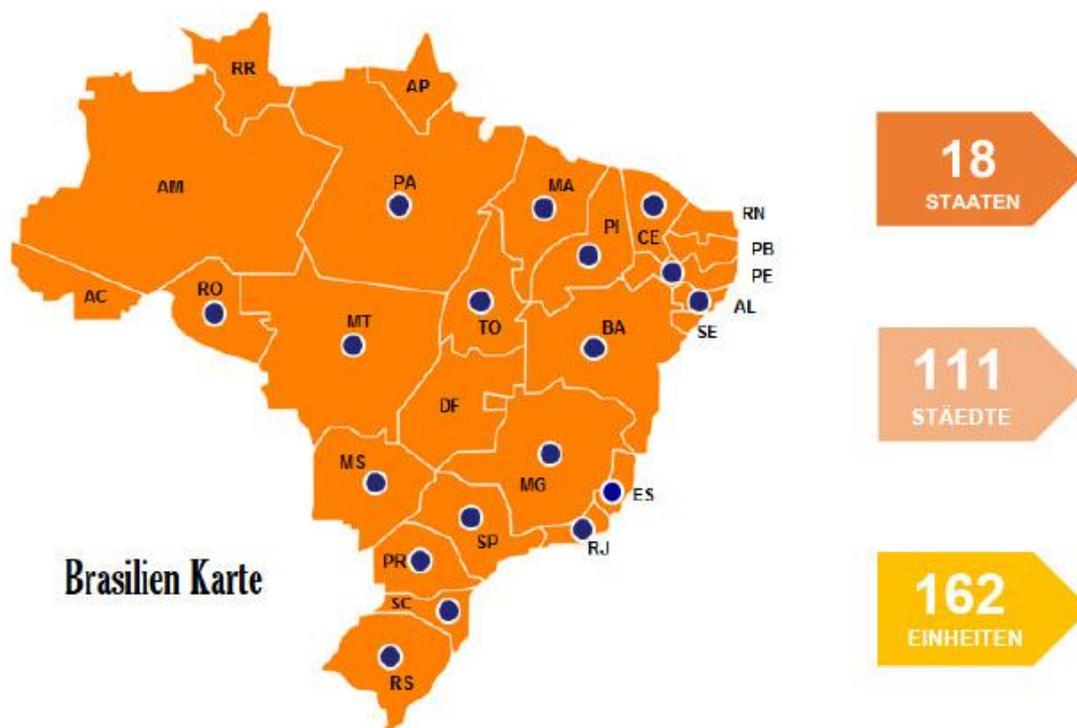
Die Aktivitäten die es durchführt sind gratis, und mit permanentem Charakter, und werden als Programme, Dienstleistungen oder Projekte angeboten, und damit wird sichergestellt dass sie in der autonomen Perspektive und der rechten Garantie der Nutzer der Leistungen angeboten werden, in Übereinstimmung mit dem durch das im Sozialgesetzbuch vorhergesehene – LOAS, als auch in Einklang mit der nationalen Sozialpolitik, welche zum Ziel hat vor allem die Personen zu betreuen welche in sozial verwundbaren Situationen leben und Risiken ausgesetzt sind, und daher diverse Sozialleistungen anbietet als auch



Das Kolpingwerk Brasilien entwickelt seiner Aktivitäten ohne Diskriminierung von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, politischem oder religiösem Glaube, Sozialstatus und hat keine Verbindung mit politischen Parteien. Es gewährleistet seine Mission, sowie die Wirksamkeit in der Ausführung seiner Dienstleistungen, Programme, Projekte und Sozialhilfeleistungen.

Seitdem das Kolpingwerk Brasilien sich öffentlich als Verband gründete im Jahre 1973 ist es immer mehr in Brasilien vertreten und ist momentan in 18 seiner Bundesstaaten vertreten.

Bundesländer, in denen das Kolpingwerk tätig ist:



Brasilien Karte

Abkürzung der Staaten

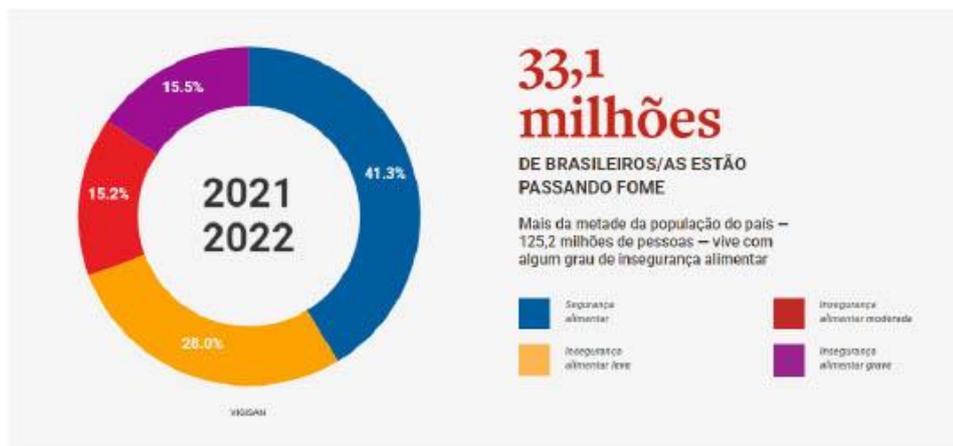
Acre – AC;	Distrito Federal – DF;	Minas Gerais – MG;	Rio de Janeiro – RJ;
Alagoas – AL;	Espírito Santo – ES;	Pará – PA;	Rio Grande do Norte – RN;
Amapá – AP;	Goiás – GO;	Paraíba – PB;	Rio Grande do Sul – RS;
Amazonas – AM;	Maranhão – MA;	Paraná – PR;	Rondônia – RO;
Bahia – BA;	Mato Grosso – MT;	Pernambuco – PE;	Roraima – RR;
Ceará – CE;	Mato Grosso do Sul – MS;	Piauí – PI	Santa Catarina – SC;
São Paulo – SP;	Sergipe – SE;	Tocantins – TO.	

2. BRASILIANISCHE LAGE IM JAHR 2022

Die brasilianische Lage im Jahr 2022 war geprägt von politischen und wirtschaftlichen Krisen, mangelhaften sozialen Maßnahmen, einem Mangel an Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung sowie einem Anstieg von Gewalt, Kriminalität und Drogenhandel, was zu einer geringen Lebensqualität für den Großteil der Bevölkerung führte.

Bereits als eines der ärmsten Länder der Welt bekannt, hat sich die große Armut in Brasilien aufgrund einer langen Sklaverei-Periode verschlimmert und wurde durch mangelhafte städtische Infrastruktur und die Auswanderung vieler Menschen verstärkt, die keine Unterkunft fanden und unter extrem schlechten Überlebensbedingungen auf der Straße blieben.

Der Hunger, eines der Hauptprobleme des Landes, war immer dabei, vor allem in den ärmsten Städten. Jedoch hat er sich verschlimmert und zu einem strukturellen Problem entwickelt, das noch mehr Familien betrifft als zuvor. Laut der nationalen Umfrage zur Ernährungsunsicherheit haben 33,1 Millionen Menschen keine gesicherte Nahrung, eine Zahl, die 14 Millionen neue Brasilianer in einer hungernden Situation repräsentiert (im Vergleich zum Vorjahr 2021). Laut der Studie lebte mehr als die Hälfte (58,7%) der brasilianischen Bevölkerung in irgendeinem Grad mit Ernährungsunsicherheit: leicht, moderat oder schwer.



Auch als Reflexion der überwältigenden Anzahl von Menschen, die unter irgendeiner Form von Ernährungsunsicherheit leiden und sich in extremer Armut befinden, zusammen mit der anhaltenden Pandemie des Coronavirus von 2020 bis 2022, verzeichnet Brasilien eine steigende Anzahl von Obdachlosen. Im Jahr 2019 waren es 174.766 Menschen in obdachloser Situation, während diese Zahl im September 2022 auf 213.371 angestiegen ist. Es könnte sich jedoch um eine unterberichtete Zahl handeln, wie von Experten vermutet wird.

Die Menschen, die sich auf der Straße befinden, sind im Allgemeinen in dieser Situation aufgrund des missbräuchlichen Drogenkonsums, der in Brasilien von Jahr zu Jahr exponentiell ansteigt, sowie in einigen Fällen aufgrund von Arbeitslosigkeit und mangelnder Unterstützung

seitens der Regierung. Arbeitslosen Familien wird erlaubt, aus ihren Häusern vertrieben zu werden, wenn sie mit dem Geld, das sie von der Regierung erhalten, ihre Ausgaben für Strom, Wasser, Gas, Nahrungsmittel, Medikamente und Miete nicht ausgleichen können.

Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass dieselbe Regierung, die den Arbeitslosen keine Unterstützung bietet, auch keine qualitativ hochwertige Bildung für die Bevölkerung bereitstellt, wie durch die hohe Analphabetenrate im ganzen Land belegt werden kann. Laut den neuesten Daten des INEP (Nationalinstitut für Bildungsstudien und -forschung) wurden **etwa 2,4 Millionen brasilianische Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren noch nicht alphabetisiert, was etwa 40,8% der Gesamtbevölkerung dieser Altersgruppe entspricht.**

Die vom IPEC durchgeführte Umfrage unter Personen im Alter von 11 bis 19 Jahren, die öffentliche Schulen besuchen oder nicht zur Schule gehen und keine grundlegende Bildung abgeschlossen haben, ergab, dass Kinderarbeit und Lernschwierigkeiten die Hauptgründe für den Schulabbruch sind.

Das Unvermögen zu lesen oder zu schreiben, spiegelt den Rückbau des Bildungssystems und die Verschlechterung des derzeitigen Unterrichts im Land wider. Es zeigt auch die sozialen Ungleichheiten auf, denn laut IBGE liegt die höchste Analphabetenrate in der ärmsten Bevölkerungsschicht, wo Familien auch auf die Arbeitskraft ihrer Kinder angewiesen sind, um ihr eigenes Überleben zu sichern.

Ein weiteres ernsthaftes Problem, mit dem die brasilianische Bevölkerung im Jahr 2022 konfrontiert war, ist die Gewalt. Studien zeigen, dass im Durchschnitt 111 Brasilianer pro Tag ermordet wurden. Im Laufe der 12 Monate ergab das mehr als 40.500 Morde, eine hohe Zahl, die die ständige Gewalt auf den Straßen der brasilianischen Bundesstaaten und die Straffreiheit der Kriminellen offenbart. Diese werden immer besser organisiert im Verbrecherleben, verfügen über hochmoderne Waffen und sind besser ausgerüstet als die Polizei, die für die öffentliche Sicherheit verantwortlich ist.

Aufgrund dieser Bedrohung und der Unsicherheit, die von organisierten Verbrecherbanden ausgeht, fühlen sich die Menschen nicht mehr sicher, um nachts auszugehen, mit ihrer Familie spazieren zu gehen, und manchmal haben sie nicht einmal die Freiheit, ihr Zuhause zu verlassen, um zur Arbeit zu gehen. Dies ist insbesondere in Bundesstaaten der Fall, in denen Gewalt und Kriminalität besonders schwerwiegend sind. Frauen sind besonders stark von dieser desolaten Situation im Land betroffen. Laut den Daten des Nationalen Richteramtes für Menschenrechte verzeichnete Brasilien allein im ersten Semester 2022 einen Rekord an Femiziden, und es gab etwa 31.000 Berichte über häusliche oder familiäre Gewalt gegen Frauen. Oft bleiben sie in Gewaltsituationen, weil sie kein eigenes Einkommen haben oder kein Vertrauen in sich selbst haben.

Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass im Jahr 2022 auch eine signifikante Steigerung der Preise für Grundnahrungsmittel gab. Die hohe Inflation führte insbesondere zu einem deutlichen Anstieg der Lebensmittelpreise, was sich in stärkerem Maße auf ärmere Familien auswirkte, die bereits unter normalen Umständen große Schwierigkeiten hatten, eine gesunde und ausreichende Ernährung zu gewährleisten.

Es wurde festgestellt, dass viele Regionen in Brasilien immer noch unter mangelhafter Infrastruktur leiden und über kein Abwassersystem verfügen. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist unzureichend, und zu bestimmten Zeiten im Jahr ist die Bevölkerung Krankheiten ausgesetzt, die durch Mangelernährung, schwere körperliche Arbeit, unbehandeltes Wasser und hohe Temperaturen verursacht werden. Viele Menschen sind aufgrund ihrer Armut vollständig auf staatliche Unterstützung angewiesen, und es gibt etwa 21,6 Millionen Familien, die Leistungen im Rahmen des Sozialprogramms "Auxílio Brasil" erhalten. Diese hohe Zahl verdeutlicht die aktuelle Situation der brasilianischen Bevölkerung.

Zum Abschluss möchten wir betonen, dass im Jahr 2022 die politischen und sozialen Krisen im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen im Land die Situation der Bevölkerung weiter verschärft haben. Dies führte zu einer Polarisierung der Menschen und einer schweren politischen Krise im gesamten System. Als Folge dieser politischen Auseinandersetzungen war ein Großteil der Bevölkerung betroffen. Politiker ändern Sozialprogramme, um Wählerstimmen zu gewinnen, beginnen Bauprojekte, die dann nicht fertiggestellt werden, erhöhen die Preise für Güter, um mehr Steuern einzunehmen, begehen Korruptionsvergehen und nutzen die Unterstützung der Medien, um große Verwirrung über die politische und wirtschaftliche Lage zu stiften.

Angesichts all der bereits erwähnten Probleme war die Arbeit im vergangenen Jahr intensiv und äußerst bedeutsam. Das Kolpingwerk Brasilien, zusammen mit all seinen Kolpingfamilien im ganzen Land, hat sich intensiv für den Kampf gegen die Armut im Land eingesetzt und sich um diejenigen gekümmert, die am dringendsten Hilfe benötigten. Es hat Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren und Familien umfassend und ohne Diskriminierung unterstützt.

Als Ergebnis dieser Arbeit können wir stolz sagen, dass denjenigen, die betreut wurden, Hoffnung, Würde und Chancen zurückgegeben wurden, die ihnen zuvor durch die Verletzlichkeit des Lebens genommen wurden. Und diese Menschen, die durch die entwickelten Sozialprojekte erreicht wurden, konnten an der notwendigen Transformation des Landes teilhaben.

Wie bedanken uns ganz herzlich an den Förderkreis Brasilien und alle Spenderpartner. Möge Gott jeden Einzelnen reichlich segnen!

3. PROJEKTBEREICHE

A) BERUFSBILDUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN



Im Bereich der Berufsbildung bieten die verschiedenen Kolpingfamilien Kurse an, welche sich speziell an die sozial schwächeren Anwohner richten. Die Teilnehmer waren Männer und Frauen ab 14 Jahren, welche gratis oder anhand von kleinen Beiträgen an den Kursen teilnahmen. Je nachdem um welchen Kurs es sich handelt werden sowohl Ausbildungs-, als auch Weiterbildungskurse angeboten, die in einigen Fällen auch öffentlich anerkannt sind, so dass das Diplom, welches nach Beendigung ausgestellt wird, auch anerkannt ist. Partnerschaften mit Unternehmen für die Einführung von den Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt.

Die Vorbereitung auf die Arbeitswelt war schon immer ein Bereich großer Investitionen für die Projekte in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Brasilien, denn es fehlen Möglichkeiten für die jungen Menschen und Erwachsenen, damit sie ihre finanzielle Autonomie und Würde garantieren. Das ist heute eines der größten sozialen Probleme, und wurde aufgrund der Pandemie noch schlimmer. Die Arbeitslosigkeit ist in Brasilien besorgniserregend gestiegen und die Berufsbildungsprojekte zurzeit noch wichtiger macht.

Die Jungen, die Erwachsenen und die Frauen, die nicht für den Arbeitsmarkt vorbereitet sind, leben an den Rändern der Gesellschaft und in soziale Ausgrenzung, die anfällig ist für die Welt der Kriminalität, Drogen, Depression und Zusammenbruch der Familie.

Alle Berufsbildungsprojekte des Kolpingwerkes Brasiliens beinhalten politische, ethische und moralische Bildung und christlichen Werte. Durch die Arbeit beitragen die Schüler zu einer gerechteren und menschlicheren Gesellschaft und können ihren Lebensunterhalt mit Würde erwerben.

Im Jahr 2022 wurden dank der Partnerschaft mit Förderkreis Brasilien **12 Berufsbildungsprojekte** durchgeführt und insgesamt **2.168 Schüler aus den Regionen Südosten, Süden, Mittlerer-Westen und Norden Brasiliens** wurden begünstigt.

Die Schüler kommen aus den Außenbezirken von den Städten, wo die Projekte durchgeführt sind, und arbeiten mit der Stärkung der familiären und sozialen Bindungen. Dies ermöglicht eine umfassende und würdevolle berufliche Bildung der Menschen.

Durchgeführte Berufsbildungskurse und Projekte:

1. Lagerverwaltung
2. Mechaniker
3. Verwaltungsroutine
4. Kurs Lesen und Interpretation von mechanischer technischer Zeichnung
5. Verwaltungsassistent
6. Personalwesen (Verwaltungsabläufe und Arbeitsberechnungen)
7. Toyotaproduktionssystem
8. Mathematik - Grundbildung
9. Portugiesisch
10. Informatikkurs (Anfänger)
11. Informatikkurs (Fortgeschrittene)
12. Logistikkassistent
13. Kurs für Metrologie
14. Maniküre und Pediküre
15. Make-up Kurs
16. Kurs Augenbrauedesigner
17. Haarentfernung Kurs
18. Friseur
19. Haarzöpfe
20. Konditorei
21. Gourmet-Süßigkeiten
22. Kunsthandarbeit
23. Elektriker für Privathaushalt und Gebäude
24. Informatik für Verwaltung
25. Eintippen am Computer
26. Fotografie
27. Englisch
28. Nähen und Schneiden
29. Handhabung von Lebensmitteln

30. Kassierer
31. Gebäck – süß und salzig
32. Kältetechnik
33. Gitarre
34. Theater – Einführung
35. Graphiti
36. digitales Marketing
37. Klimaanlageanlagewartung
38. Reparatur von Telefonen und Handys
39. Kundenservice
40. Führungskompetenzen
41. Finanzverwaltungsassistenz

Kolpingfamilien, die Projekte im Bereich Berufsausbildung durchgeführt haben:

1. Kolping Landesverband Mato Grosso
2. Kolpinggemeinschaft Minas Caixa- MG
3. Kolpinggemeinschaft Padre Teodoro da Vila Belém
4. Berufszentrum Pedro Arrupe
5. Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição
6. Kolpinggemeinschaft Pe. Justino de Éden
7. Kolpinggemeinschaft Aldeia de Carapicuíba
8. Kolpinggemeinschaft Santa Paula
9. Kolpinggemeinschaft Sao Lucas
10. Kolping-Landesverband Parana

Bundesstaaten und Stadtgebiete mit Ausbildungsprojekte:

Region Südosten Brasiliens:

Bundesstaat São Paulo:

03 Stadtgebiete: Carapicuíba, São Paulo und Sorocaba.

Bundesstaat Minas Gerais:

02 Stadtgebiete: Belo Horizonte und Ribeirao das Neves

Region Süden Brasiliens:

Bundesstaat Parana:

01 Stadtgebiet: Guarapuava

Region Norden Brasiliens:

Bundesstaat Pará:

01 Stadtgebiet: Marabá

Region Mitte - West Brasiliens:

Bundesstaat Mato Grosso:

01 Stadtgebiet: Rondonópolis



B) BILDUNG UND SOZIALERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Im Bereich der Sozialerziehung von Kindern und Jugendlichen nahmen im Jahre 1.638 Kinder und Jugendliche an den angebotenen Aktivitäten teil, im Alter von 02 bis 17 Jahren. Die Betreuungsstellen befinden sich im Bundesstaat von São Paulo, sowohl im Osten des Großraums der Stadt São Paulos als auch im Westen, im Inland und im Bundesstaat Minas Gerais.

Im Jahr 2022 wurden die Projekte mit großem Erfolg umgesetzt, wodurch eine umfassende Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ermöglicht wurde. Dies wurde durch Nachhilfeunterricht, spielerische Aktivitäten, spezielle Momente zur Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten und vieles mehr erreicht.

Diese Aktivitäten waren wichtig, um in einer so schwierigen Zeit wie der Nach-Pandemie des Coronavirus den Lernprozess von Kindern und Jugendlichen fortzusetzen und auch Krankheiten aufgrund der sozialen Isolation zu bekämpfen.

Vorrangig wurden benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt, die in den Gebieten leben, in denen sich die Kolpingfamilien befinden. Auf umfassende Weise konnten sie von qualitativ hochwertigen Projekten profitieren, die auf ihr Wohlergehen und die Überwindung ihrer sozialen Verwundbarkeiten ausgerichtet waren.

Die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien wurden mit großer Sorgfalt betreut und in den meisten Fällen hat ihre Lebenssituation sich durch die gute Arbeit, die im Rahmen der entwickelten Sozialprojekte geleistet wurde, verändert. Wir möchten hier die große Bedeutung betonen, die darin besteht, die Aktivitäten der Projekte aufrechtzuerhalten, die sich auf dieses bestimmte Publikum konzentrieren, denn wie ein kostbares Gut müssen diese Kinder und Jugendlichen betreut, gebildet und auf eine bessere Zukunft in unserem Land vorbereitet werden.

Im Folgenden sind einige Projekte aufgelistet, die im Jahr 2022 entwickelt wurden:

In der Stadt Carapicuíba befindet sich der **Kindergarten 1º de Maio, Kindergarten Jardim Angélica, Projekt KF Aldeia – Kinder und das Projekt OKE-SP - Kinder**, welche in einem Randgebiet der Stadt angesiedelt ist, welche einen hohen Anteil von sozial schwachen Familien aufweist. In diesen Einrichtungen wurden im Jahre 2022 eine Anzahl von 357 Kindern betreut, in Abkommen mit der lokalen Stadtverwaltung, welche mithilfe die notwendigen Ausgaben zu tilgen. Die teilnehmenden Kinder sind 02 bis 15 Jahre alt und bekommen außer den erzieherischen Aktivitäten auch verschiedene Mahlzeiten.

In der Stadt Carapicuíba hat die **Kolpinggemeinschaft Sul Americana** 51 Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden außerhalb der Schulstunden betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Essen bekommen.

Noch in Carapicuíba betreute die **KF Vila Dirce** 207 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. Sie nahmen an verschiedene Workshops teil: Musik, Tanz, digitale Inklusion, Kunsthandwerk, Schulverstärkung, Gebet und Sozial- und Freizeitgruppen.



In der Stadt **Feraz de Vasconcelos** befindet sich die zweite Betreuungsstelle, welche darauf abzielt Jugendliche von 06 bis 17 Jahren zu betreuen. Im Jahr nahmen an diesem Programm 97 Jugendliche - Jungen und Mädchen in Halbzeitbetreuung teil, welche auch aus sozial schwachen Gebieten der Stadt kommen mit geringem Einkommen. Es wurden Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Unterhaltung, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Lebensmittel bekommen.

In der Stadt Osasco gibt es die **Kolpinggemeinschaft Vila São José**, die im Bereich der Ausbildung und Sozialpädagogik 528 Kinder und Jugendliche von 06 bis 15 Jahre alt betreut hat. Die Schüler werden als

Außerschulischen Aktivitäten Teilzeit betreut und sie bekommen Musikaktivitäten, Kultur, Freizeit, Sportunterricht und auch soziale, psychologische, pädagogische Betreuung und Ernährung.

In der Stadt Suzano hat die **Kolpinggemeinschaft Jardim São José** 50 Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahre alt in den Bereichen Bildung und Sozialerziehung betreut. Die Kinder werden halbtags betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt São Paulo, Viertel Dracena, hat die **Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição** 60 Kinder und Jugendlichen von 6 bis 14 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Assis hat die **Kolpinggemeinschaft Santa Cecilia** 182 Kinder und Jugendlichen von 8 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder werden halbtags - außerhalb der Schulstunden - betreut und es wurden Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Musik angeboten. Sie haben auch Psychologische, Psychopädagogische Betreuung und Essen bekommen.

In der Stadt Ribeirão das Neves hat die **Kolpinggemeinschaft Rainha da Paz** 106 Kinder und Jugendlichen von 7 bis 17 Jahre alt betreut. Die Kinder aus armen Familien werden durch kulturelle Werkstätte betreut.

Anzahl durchgeführter soziale Ausbildungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen: 10

Bundesstaaten und Stadtgebiete:

Region Südosten Brasiliens:

Bundesstaat São Paulo:

06 Stadtgebiete: Carapicuíba, Ferraz de Vasconcelos, Osasco, Suzano, São Paulo und Assis.

Bundesstaat Minas Gerais:

01 Stadtgebiet: Ribeirão das Neves.

Durchgeführte Projekte:

- Kinderbetreuung im Kindergarten 1º Mai
- Kinderbetreuung in der KF Aldeia de Carapicuíba – Kinder
- Kinderbetreuung im OKE – Núcleo CK Nossa Senhora Aparecida
- Kinderbetreuung im OKE – Núcleo CK Jardim Angélica
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Ferraz- Kinder
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Vila São José – Kinder
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Imaculada –Wiederschaffen
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Santa Cecilia - Erneuern
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Jardim São José- Zusammenleben
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Sul Americana – Kunst und Kultur
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Rainha da Paz – kulturelle Bindung
- Sozialerziehung von Jugendlichen und Kindern in der KF Vila Dirce- freundlicher Ort





Das Projekt Sozialhilfe und Notaktion bietet Unterstützung in individuellen oder familiären Risikosituationen, und arme Menschen, um so dringende materielle Notwendigkeit zu lindern und soziale Hilfe zu leisten, um ein Minimum an würdigem Leben zu garantieren. Das Kolpingwerk Brasilien unterteilt den Bereich Sozialhilfe in verschiedene Gruppen: **Kinder, Familien, Behinderte und Ältere Menschen**. Sie werden von folgenden Kolpinggemeinschaften/familien betreut: KF Aldeia de Carapicuíba, KF Pe. Justino do Eden und KF Jardim São José. Das Projekt zur Soforthilfe, das zur Bekämpfung von COVID-19 angefangen wurde, unterstützte Familien, die aufgrund der Pandemie in Not geraten waren, und setzte anschließend die Unterstützung von arbeitslosen Familien, Opfern von Überschwemmungen und Menschen in äußerster sozialer Notlage fort.

Projekt Familie und Hoffnung (CK Aldeia de Carapicuíba) - Patenkinder: Das Projekt Patenkinder hat insgesamt über das ganze Jahr **19 Kinder und Jugendliche** betreut. Es wurden für die Teilnehmer diverse Materialien bereitgestellt unter anderem Lebensmittel, Spielzeuge, Pädagogisches Material und Schulmaterial, als auch Kleidung, Schuhe, Medikamente und psychologische Behandlung.

Projekt Familie und Hoffnung (CK Aldeia de Carapicuíba) – Notfälle: Das Projekt, welches vom Kolpingwerk Brasilien geleitet wird, behandelt die Sozialhilfe für Individuen und Familien in prekären Situationen, die eine dringende Intervention benötigen, um so die Grundbedürfnisse zu decken. Im Jahr 2022 nahmen an dem Projekt **25 Familien**, insgesamt **220 Teilnehmer** teil. Die Teilnehmer bekamen während des

Jahres Lebensmittel gestellt, Beihilfe zur Zahlung der Miete und finanzielle Unterstützung zum Einkauf von Küchengeräten, Medikamente, Windel, Psychologische Behandlung und Weiterleitung an öffentlichen Dienstleistungen („bolsa familia - Sozialhilfe“, „bolsa aluguel – Miete Zahlung“, Zweitausfertigung von Dokumenten), Kleidungen, Schuhe, Schulmaterialien und Spielzeuge.

Alle Familien bekamen im Laufe des Jahres monatliche Hausbesuche vom technischen Team: Sozialarbeiterin und Pädagogin. Im Laufe des Jahres fanden monatliche Schulungen für die betreuten Familien statt, bei denen Themen wie Haushaltseinsparungen, Glaube und Spiritualität sowie die Bedeutung der Selbstfürsorge behandelt wurden.



Projekt KF Jardim São José (Wiederaufleben) und Projekt KF Pe. Justino – neue Wege: 150 Ältere Menschen wurden betreut: Die Projekte tragen zur Eingliederung und Aufwertung der älteren Menschen in der Gesellschaft bei und gibt Informationen damit sie über ihre Rechte Kenntnis nehmen.

Die Betreuung dieser Bevölkerungsgruppe war äußerst wichtig, um Depressionen und mit Einsamkeit, Vernachlässigung und Bewegungsmangel verbundene Krankheiten zu bekämpfen. Innerhalb der Projekte ist es möglich, ein Gefühl von Zugehörigkeit, Fürsorge und Familie zu entwickeln sowie die Bindungen zwischen den älteren Menschen zu stärken. Leider ist diese Bevölkerungsgruppe, insbesondere in der aktuellen Situation, äußerst verwundbar und hilflos, sei es durch Krankheit, Familie oder nicht vom Staat unterstützt. Aus diesem Grund bekräftigen wir mit Überzeugung, dass die durchgeführten Projekte von großer Bedeutung sind.

Zum Schluss können wir sagen, dass die Projekte mit den älteren Menschen hervorragend umgesetzt wurden. Sie hatten Zugang zu Bildungs- und Motivationsvorträgen sowie zu Gesangs-, Tanz- und Poesiekursen. Es wurden auch körperliche Aktivitäten wie Gymnastik und Handwerk angeboten, die sowohl für die Stärkung des Körpers als auch des Geistes wichtig sind. Die Projekte tragen zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität bei und helfen auch dabei, Würde und Selbstwertgefühl wiederzuerlangen!



Das Projekt Notaktion hat 703 bedürftige Familien, die aufgrund der Pandemie in Not waren, betreut. Sie haben Grundnahrungsmittelkörbe bekommen, um das Familienessen zu ergänzen. Und sie hatten auch die Begleitung, Orientierungen und notwendigen Interventionen des technischen Teams jeder KF und OKE bei der Überwachung der Notfallbedürfnisse dieser Familien.

Die Notwendigkeit der Spende von Grundnahrungsmittelkörben für Familien war unerlässlich. In einer Zeit, in der viele ihre Arbeitsplätze, nahe Verwandte und in vielen Fällen auch ihr Hab und Gut durch Überschwemmungen in Brasilien verloren haben, wurde die Lieferung von Lebensmittelkörben unverzichtbar. Viele Familien wurden vom öffentlichen Dienst im Stich gelassen und befanden sich in einer verzweifelten Lage, da sie große Schwierigkeiten hatten, das Nötigste für ihr Überleben zu sichern.

Dank der Partnerschaft konnten viele Familien in dieser Krisenzeit gerettet werden, in der sie keine Alternativen hatten, um die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu erfüllen. Inmitten einer Krisensituation nach der Pandemie in Brasilien hat dieses Projekt dazu beigetragen, Armut und Hunger zu bekämpfen.

Die Lebensmittelkörbe wurden in 6 brasilianischen Bundesstaaten verteilt: São Paulo, Piauí, Mato Grosso, Tocantins, Ceará und Pará.



Anzahl der Teilnehmer/Familien: 1.092 Personen

Bundesstaaten und Stadtgebiete:

Bundesstaat São Paulo:

05 Städte: Carapicuíba, Sorocaba, Suzano, Ferraz de Vasconcelos und São Paulo.

Bundesstaat Piauí:

04 Städte: Simplício Mendes, Pedro II, São João do Arraial und Piri-piri.

Bundesstaat Ceará:

05 Städte: Ocara, Baturité, Fortaleza, Itapiúna und Redenção.

Bundesstaat Mato Grosso:

03 Städte: Rondonópolis, Pedra Preta e Juscimeira.

Bundesstaat Tocantins:

04 Städte: Axixá do Tocantins, Esperantina, Palmas und Riachinho

Bundesstaat Pará:

01 Städte: Marabá.

Durchgeführte Projekte:

KF Aldeia de Carapicuíba - Projekt Familie und Hoffnung - Patenkinder und Notfälle

Projekt KF Jd. São José (Wiederaufleben), Projekt KF Pe. Justino – Ältere Menschen

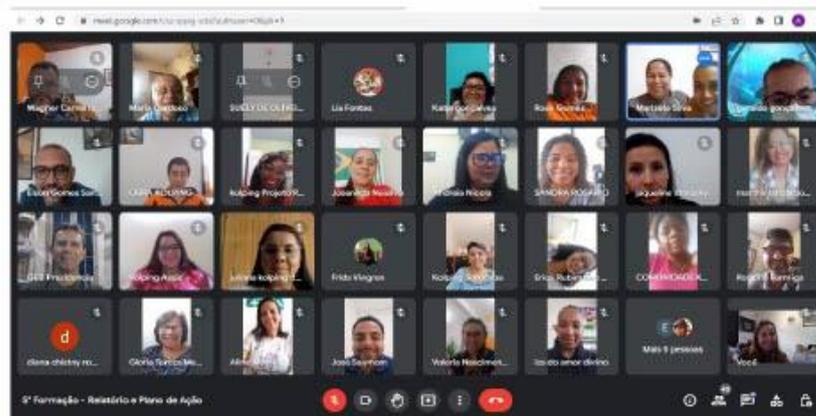
Projekt Kolping Brasilien – Notaktion gegen das Coronavirus



F) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN

2022 fördert Kolping Brasilien Ausbildung und Kapazitätsaufbau der Kolpingfamilien, um die Projektarbeit und ihre Teilnehmer zu stärken und zu entwickeln.

Es wurden landesweite Schulungen zu folgenden Themen durchgeführt: Menschenrechte und soziale Ungleichheit im brasilianischen Kontext; Menschenrechte und die Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen; und Schulung von populären Rechtsvertretern. Die Schulungen fanden in Form von Fernkursen statt, um Teilnehmer aus dem gesamten Land zu erreichen, und insgesamt nahmen 205 Schüler an den Kursen teil.



Unsere Kolpingfamilien und andere Organisationen nahmen an einer Reihe von Online-Schulungen teil, die von der Projektteilung angeboten wurden und auf soziale Unterstützungsthemen ausgerichtet waren. Die Schulungen hatte folgende Themen: Nationale Klassifizierung sozioassistenzialer Dienste, Anleitung zur Registrierung und Aufrechterhaltung der Registrierung von Organisationen und sozioassistenzialen Diensten im Stadtrat für Sozialhilfe, die nationale Sozialhilfepolitik, das neue CEBAS-Gesetz (Zertifizierung sozialhilfeberechtigter Organisationen), Aktionspläne und Tätigkeitsberichte für den Sozialhilferat, Glaube und Politik, sowie eine Schulung zum neuen Datenschutzgesetz. Als Ergebnis konnten insgesamt etwa 329 Organisationen betreut werden, und wir erhielten sehr positives Feedback von ihnen, da sie eine Bereicherung ihres Wissens und ein besseres Verständnis sozialer Unterstützungsthemen erlebten, um die erforderlichen Zertifizierungen für ihre Städte zu erhalten.

Zusätzlich zu den Schulungsarbeiten überwachten wir die Projekte, um ihre Durchführung zu stärken und die Planung sicherzustellen. Das gesamte Nationalbüro setzte ihre Bemühungen fort, allen Kolpingfamilien in Brasilien die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Diese Bildungsarbeit ist für die Ergebnisse der Arbeit des Kolpingwerkes Brasilien und für die Überwindung der Armut in Brasilien sehr wichtig.

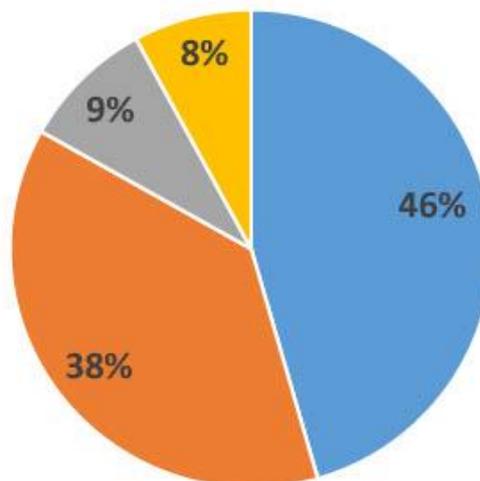


4- VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP

Das Gesamtvolumen der Fördermittel von Förderkreis Brasilien, die den Projektaktivitäten direkt zugutegekommen sind war im Jahre ein Wert von **EUR 278.451,04** zusätzlich zu noch weiteren Fördermitteln, welche der Förderkreis Brasilien weiterleitete und die durch öffentliche und/oder private Geldgeber Deutschlands an diesen für konkrete Projektzwecke gespendet wurden.

Daher lässt sich ausdrücken, dass der größte Teil der Fördermittel des Jahres 2022 in die Projekte des Bereichs der Bildung und kindlichen Ausbildung mit einem Anteil von 46% des Gesamtwertes. Gefolgt wird dieser Anteil von den Projekten im Bereich der Berufsausbildung 38% und Projekt zur Sozialhilfe und Notaktion 09%. Der kleinste Anteil finden wir bei dem Projekt von Schulung und Überwachung der Kolpingfamilie, welche insgesamt 08% über dem Gesamtwert ausmachen.

Die Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Projekttypen nach der vorherig genannten Unterteilung präsentiert sich grafisch folgendermaßen:



- Schulung und soziale Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- Berufliche Ausbildung von Jugendlichen, Erwachsenen und Frauen
- Soziale Unterstützung und Notfallmaßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie
- Schulung und Überwachung der Kolpingfamilien

5 – BESUCH VON FÖRDERKREIS BRASILIEN E.V.

Im Jahr 2022, vom 15. bis 23. Oktober, freute sich Kolping Brasilien über den Besuch des Förderkreises Brasilien, vertreten durch Frau Andrea Schaal-Walosik – 1. Vorsitzende, und Herrn Frank Post - Vorstandsmitglieder, die gemeinsam verschiedene Sozialprojekte in den Bundesstaaten São Paulo und Minas Gerais besuchten. Wir möchten unseren Partnern herzlich für ihren Besuch, ihre Hingabe und Sensibilität gegenüber den betreuten Personen und den Mitarbeitern in den besuchten Kolpingfamilien danken.

Während der 9 Tage gab es viele bereichernde Momente des Lernens zwischen Kolping Brasilien, den betreuten Personen und den Partnern. Sie konnten etwa 13 Kolpingfamilien besuchen, die mit viel Mühe und Hingabe zur Überwindung der Armut in unserem Land beitragen.



Besuchte Projekte in São Paulo:

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt authentische Frauen

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt Kinder

Kolpingfamilie Aldeia de Carapicuíba – Projekt Familie und Hoffnung

Kolpingfamilie Jardim São José – Projekt Wiederaufleben

Kolpingfamilie Jardim São José – Projekt Zusammenleben

Kolpingfamilie Jardim São José (Núcleo Ferraz de Vasconcelos) – Projekt Kinder

Kolpingfamilie Vila Dirce – Projekt Freundlicher Ort
Kolpingfamilie Sul Americana – Projekt Kunst und Kultur
Kolpingfamilie Imaculada Conceição – Projekt Singen und Begeistern
Kolpingfamilie Imaculada Conceição – Projekt virtuose Frauen
Kindergarten 1° de maio – Projekt Kinder
Kolpingfamilie Nossa Senhora Aparecida – Projekt Frauen

Besuchte Projekte in Minas Gerais:

Kolpingfamilie Santa Luzia – Projekt nachhaltige Frau
Kolpingfamilie Rainha da Paz – Projekt kulturelle Bindung
Kolpingfamilie Nossa Senhora do Carmo – Projekt Vorbereitung auf die Zukunft
Kolpingfamilie Vila Belém – Projekt Vorbereitung auf die Zukunft
Kolpingfamilie Minas Caixa – Projekt Vorbereitung auf die Zukunft



Bei allen Besuchen wurde die lokale Realität, in der die Projekte entwickelt werden, vorgestellt, sowie Erfahrungsberichte von den betreuten Personen der Sozialprojekte, was es den Partnern ermöglicht, die erzielte Wirkung der Partnerschaft greifbar zu machen.

Zum Schluss betonen wir die große Bedeutung, die dieser Besuch für die Stärkung der Partnerschaft zwischen den beiden Institutionen und für die Förderung neuer Möglichkeiten zur Unterstützung von noch mehr Menschen in sozialer Notlage hatte. Kolping Brasilien bedankt sich herzlich für den Besuch und präsentiert in diesem Bericht die Früchte dieser Partnerschaft.



Liebe Partner des Förderkreises Brasilien e.V,

wir möchten Ihnen für die großzügige Partnerschaft in diesem Jahr 2022 danken. Sie hat einen entscheidenden Unterschied gemacht und ermöglichte eine fruchtbare Arbeit in einem Jahr, das aufgrund der hohen Armuts- und Vulnerabilitätsrate im Land mit so vielen Schwierigkeiten und Unsicherheiten konfrontiert war.

Durch jede Spende haben Sie es uns ermöglicht, einen Unterschied im Leben vieler bedürftiger Kinder, Jugendlicher, Frauen, älterer Menschen und Familien zu machen.

Wir wissen, dass die Armutproblematik in Brasilien schon immer eine Herausforderung war, und deshalb kämpft Kolping Brasilien so tapfer dafür, diese Armut zu überwinden und auszulöschen. Dank der etablierten Partnerschaft trägt diese Arbeit Früchte und gewinnt an Bedeutung für die Veränderung im Leben vieler Menschen.

Gemeinsam gestalten wir ein neues Land mit mehr Chancen und Gerechtigkeit für all jene, die sie brauchen. Aus diesem Grund sind wir Ihnen unendlich dankbar und hoffen, dass wir weiterhin zum Aufbau eines neuen Brasiliens beitragen können.

Im Namen von Kolping Brasilien und des Teams des Nationalbüros bedanken wir uns für Ihre Großzügigkeit, Unterstützung und dafür, dass Sie diese wichtige Arbeit mit uns annehmen. Ohne Ihre Hilfe hätten wir es nicht geschafft. Wir sind geehrt, Förderkreises Brasilien e.V als Partner zu haben, und wir möchten in diesem Jahr 2023 weiter gemeinsam wachsen, um die Armut in Brasilien zu überwinden!

Möge Gott Euch alle segnen und, dass der Selige Adolph Kolping weiterhin für uns Fürsprache hält.

“Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen” - Seliger Adolph Kolping

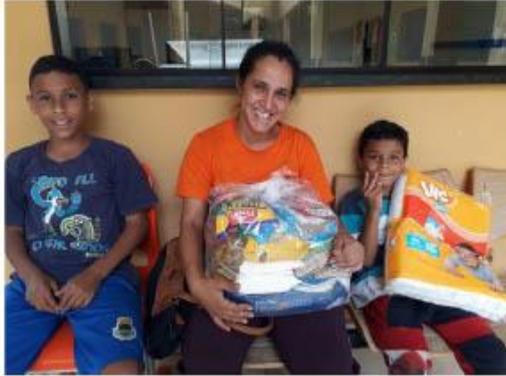
Mit brüderlichen Grüßen,

Sinésio Luiz Antonio
Presidente/ Vorsitzender

Marizete Silva de Souza
Gestora de Projetos/Projektmanagerin







VIELEN DANK



4.3 Reisebericht und Projektbeispiele

Nach mehr als drei Jahren war es endlich wieder soweit – ich reiste mit meinem Vorstandskollegen Frank Post im Oktober nach Brasilien. Nach dem 12stündigen Flug stiegen wir in Sao Paulo aus dem Flugzeug und fanden uns wieder in einer „anderen Welt“. Beim Ankommen wurde ich erneut schnell erfasst von der besonderen Atmosphäre dieses herzlichen und gastfreundlichen Landes. Unsere Projektpartner des brasilianischen Kolpingwerkes (Obra Kolping do Brasil- OKB) hießen uns herzlich willkommen im Zentralbüro.



Namen von rechts nach links (Bild links): Marizete Silva de Souza (Projektkoordinatorin), Frank Post (FKB), Sinesio Luiz Antonio (Vorsitzender OKB), Andrea Schaal-Walosik (FKB), Joao Ederson Oliveira e Silva (Geschäftsführer OKB), Giovanna (Praktikantin)

Marizete da Silva, die Projektkoordinatorin, begleitete uns die nächsten zehn Tage zu den verschiedenen Gemeinschaften in Sao Paulo und im Bundesstaat Minas Gerais. Insgesamt konnten wir 14 Projekte vor Ort besuchen.

All diese Gemeinschaften liegen meist in unmittelbarer Nähe zu Elendsvierteln. In diesen Randgebieten ist die Bevölkerungsdichte meist unglaublich hoch, die Menschen wohnen in Mini-Häuschen und in Bretterbuden unter unzumutbaren Wohnbedingungen eng zusammengedrängt. Viele Familien überleben nur durch informelle Jobs wie Papiersammeln, Putzen oder durch das Verkaufen kleiner Handarbeiten. Die Arbeitslosenrate ist hoch, meist bedingt durch fehlende Bildung und einer hohen Zahl von Analphabeten. Der Alltag ist geprägt von Mangel, fehlender gesellschaftlicher Teilhabe und der daraus resultierenden Perspektivlosigkeit. Die ungünstigen Lebensbedingungen stellen den Nährboden für verschiedene Formen der Gewalt, Drogen und Ausbeutung der Kinder durch Arbeit. Viele Familien sind durch Suchterkrankungen zerrüttet und können den Kindern kein behütetes Zuhause geben.



Auf unserer Reise besuchten wir auch Joyce. Die alleinerziehende Mutter von drei Kindern war sehr krank. In dieser schwierigen Lebensphase konnten ihre Familie und sie nur überleben dank der Lebensmittelpakete, finanziert vom Förderkreis.



Vor diesem Hintergrund war es eine große Freude die Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Gemeinschaften zu sehen. Bei unseren Besuchen zeigten sie uns voller Begeisterung, was sie gelernt haben. Wir bekamen diverse Vorführungen mit Musik, Gesang, und Tanz. Auf diese Weise haben die Kinder die Möglichkeit etwas zu lernen und neue Erfahrungen zu machen. Ihr Selbstwertgefühl wird dadurch gestärkt ebenso die sozialen Kompetenzen. Sie erfahren die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und sie werden versorgt. In allen Programmen wird zumindest ein Essen ausgegeben, oftmals die einzige richtige Mahlzeit am Tag, wie mir die Betreuungskräfte erzählten.



An mehreren Stellen konnten wir uns mit Frauen treffen, die an Kursen im „Schönheitsbereich“ teilnehmen und anschließend dadurch die Möglichkeit haben, sich ein eigenes kleines Einkommen zu generieren. Im Gespräch betonten sie immer wieder, wie wichtig diese Kurse für sie sind. Durch die neu erworbenen Fähigkeiten wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt und sie erleben Zuversicht. Zudem ist der Austausch in der Gruppe für diese Frauen eine große Stütze, da sie aufgrund schwierigster Lebens- und Familienverhältnisse oft unter psychischen Problemen leiden.



Sehr berührend waren die Begegnungen mit Seniorinnen und Senioren, die sich einmal in der Woche zusammenfinden, um gemeinsam zu singen, zu tanzen, kleine Handarbeiten herzustellen, Feste zu feiern und verschiedene Vorträge zu hören. In den strukturschwachen Gebieten gibt es keinerlei Angebote für ältere Menschen, sie sind oftmals völlig auf sich alleine gestellt und isoliert. Viele leiden aufgrund ihrer Lebenssituation in Armut unter Depressionen. Die Gruppe hilft ihnen sehr und sie bedankten sich überschwänglich, dass mit unserer Unterstützung ihr Projekt fortgesetzt werden kann.



Zitate von Seniorinnen zum Kurs:

Vincentina, 83 Jahre: *„Dieses Projekt ist sehr wichtig und gut für uns, dadurch kommen wir aus unseren Behausungen und erleben eine Gruppe, und all das ist gut für unsere psychische und mentale Gesundheit.“*

Josefa, 68 Jahre: *„Dieses Projekt hat mein Leben verändert, ich fühle mich glücklich und gesünder, die Gruppe ist wie eine Familie für mich und ich bin sehr dankbar dafür.“*

Fransisca, 74 Jahre: *„Ich liebe dieses Projekt, es ist die beste Sache, die existiert, hier fühle ich mich lebendig und aktiv. Wir gehen spazieren, ich liebe es zu singen, wir fühlen uns hier angenommen, ich danke allen, die mich mit Höflichkeit behandeln, ich bin hier sehr glücklich.“*

Marlena, 70 Jahre: *„Das Projekt tut mir sehr gut. Ich kann neue Freundschaften knüpfen und die sportlichen Aktivitäten tun mir gut. Alle behandeln mich mit viel Höflichkeit und Respekt, die Gruppe ist gut.“*

Am Ende möchte ich noch die Geschichte von Douglas erzählen, den wir im Zentrum von Ferraz kennenlernten. In Ferraz werden täglich circa 100 Kinder zwischen 6 und 17 Jahren vor oder nach der Schule für jeweils einen halben Tag betreut.

Douglas – aufgewachsen in einer Favela - geprägt von Mangel, Perspektivlosigkeit und Drogen. Seine Mutter versuchte mir zwei Jobs ihre beiden Söhne durchzubringen. Sie waren viel auf sich alleine gestellt. Mit dem Eintritt in die Comunidade im Alter von 8 Jahren änderte sich sein Leben.



Douglas Barbaresco Ferreira

Nach der Schule hatte er einen Ort, wo er hingehen konnte, er bekam ein warmes Essen, konnte dort lernen und an verschiedenen sportlichen und kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Er entdeckte seine Leidenschaft für das Tanzen, beendete seine Schule und arbeitet heute als ausgebildeter Tanztrainer in der Gemeinschaft. Douglas sagt: Meine ewige Dankbarkeit gilt der Gemeinschaft, die in den schwierigsten Momenten meines Lebens an meiner Seite war und mich unterstützt hat. Wahrscheinlich wäre ich sonst an das Verbrechen verloren gegangen.“

Auf dem Heimflug musste ich erneut an die kleine Geschichte des Seesternes denken, in welcher ein Mann, der am Ufer, wo tausende Seesterne gestrandet sind, gefragt wird, warum er einzelne Tiere in Meer zurückwerfe? Dies sei doch angesichts der riesigen Zahl ein unsinniges Unterfangen. Seine Antwort lautet: „Diesem hier habe ich das Leben gerettet!“ und wirft einen Seestern zurück ins Wasser.

Diese Haltung motiviert mich zum Weitermachen und ich möchte alle aufrufen, sich gemeinsam mit uns für die Menschen in Brasilien zu engagieren.

Vielen Dank!

Mit Bildungskursen aus der Armut

„Wir haben unendliche Armut gesehen, aber auch viele engagierte Menschen.“ Das berichtet Andrea Schaal-Walosik, die Vorsitzende des **Fuldaer Förderkreis Brasilien**. Mit Frank Post besuchte sie 14 Projekte in Minas Gerais und Sao Paulo.

Ziel in den vom Förderkreis Brasilien finanzierten Projekten vor Ort ist es, Kompetenzen zu stärken und damit eigenes Einkommen und bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen. So werden Kinder und Jugendliche in Sprache und Bildung gefördert. Und es werden ihre sozialen Kompetenzen gestärkt. Konkret unterstützt werden Nachhilfe, Sport, Treffpunkte der Begegnung, Gesundheitskurse und Berufsbildung.

Junge Menschen erhalten durch diverse Schulungsprogramme die Chance, Fertigkeiten und Kenntnisse zu gewinnen, die ihnen längerfristig helfen, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Schaal-Walosik nennt das Beispiel der jungen Sarah, die an einem Bildungskurs teilnahm. „Sie kann jetzt zuhause kosmetische Behandlungen anbieten. Mit dem Geld, das sie so verdient, kann sie Essen für sich und ihren kleinen Sohn kaufen.“

Außerdem werden Kindergärten durch die Finanzierung von warmen Mahlzeiten unterstützt, die sich die Familien in den Armenvierteln der Städte nicht selbstverständlich leisten können.

Zudem versorgt der Förderkreis besonders arme Familien mit Lebensmittelpaketen, um den Hunger zu mindern.

Infolge der Pandemie haben Millionen Menschen ihre Arbeit verloren und kämpfen ums Überleben. Insgesamt leben deutlich mehr Menschen in Elendsvierteln und auch ganze Familien auf der Straße.

„Unglaublich hoffnungsvoll war die Begegnung mit Menschen, die dank der Unterstützung durch den Förderkreis den Weg aus der Armut gefunden haben und sich heute selbst in den Projekten engagieren“, erzählt Frank Post. Das Kolpingwerk in Brasilien betreut die Projekte vor Ort für den Förderkreis. Damit wird sichergestellt, dass die Spendengelder ankommen. (pm/st)



Foto: pm/st

➔ In einer Favela: Andrea Schaal-Walosik (links) und Frank Post (rechts)

4.4 Aktivitäten und Ereignisse

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit führt der FKB jedes Jahr konkrete Aktionen und Veranstaltungen durch. Auf diese Weise wollen wir über die Realität der in Armut lebenden Menschen in Brasilien informieren. Außerdem fließen die Erlöse dieser Aktivitäten direkt in die Projektfinanzierung.

Benefizkonzerte im März und Dezember mit Klara vom Querenberg

Im März stand das Benefizkonzert unter dem Motto „Klang der Stille“ und bot in der Kath. Kirche St. Peter in Fulda-Bronnzell Musik und Meditation zur Passionszeit.

Im Dezember fand ein weiteres Konzert unter der Überschrift „Mit Freuden kam der Engel“ statt – eine musikalische Zeitreise durch den Advent der Jahrhunderte.

Bei beiden Veranstaltungen begeisterte Sabine Lindner aus Erfurt die Besucherinnen und Besucher mit ihrer Stimme und seltenen Instrumenten wie Harfe, Glockenspiel, Kantele und Portativ. Die Erlöse flossen in das Projekt „Kinder- und Jugendbetreuungszentrum Nova Carapicuiba“.

Ausflug des Vorstandes mit aktuellen und ausgeschiedenen Mitgliedern im Mai

Die aktuellen und ehemaligen Mitglieder des Vorstandes besichtigten die Propstei Johannesberg. Dies ist eine barocke Kirche mit Schlossanlage und Garten.



Gottesdienst im Freien – Propsteihof Johannesberg

Für Sonntag, den 18.09.22, hatte der Förderkreis zu einem Gottesdienst im Freien in den Propsteihof eingeladen. Aufgrund der Wetterlage musste der Gottesdienst jedoch in die ortsansässige Kirche St. Johannes verlegt werden. Bei Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen konnten sich die Gäste im Anschluss im Johanneshaus austauschen.

Adventsmarkt im Dezember

Ein vielfältiges Angebot an Adventsschmuck und Dekorationsartikeln, selbst gebackenen Plätzchen, fair gehandelten und regionalen Produkten und Handwerkskunst wartete auf die Besucherinnen und Besucher im Gemeindezentrum Kohlhaus.

Dieses Jahr konnte die Veranstaltung auch wieder mit Bewirtschaftung stattfinden. Bei Grillwürstchen, Suppen, Kaffee und Kuchen waren interessante Gespräche und nette Begegnungen möglich. Der Erlös belief sich auf fast 4.000 €, ein sehr erfreuliches Ergebnis.



Mailing – Aktionen

Spendenbriefe wurden auch in diesem Jahr wieder zu Ostern, im Sommer und zu Weihnachten verschickt.

Die Mailings dienen insbesondere der Spendenwerbung zur Projektfinanzierung. Diese Werbeaktion bzw. das direkte Bitten um Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel, um Gelder für die Projektfinanzierung zu erhalten. Außerdem werden auf diesem Wege die Spender über geförderte Projekte bzw. neue Vorhaben unterrichtet und sie erhalten Informationen über die soziale Realität Brasiliens.

4.5 Personelle Besetzung und Organe des Vereins

Vorstand

Dem Vorstand gehören seit dem 27.08.2021 an:

1.Vorsitzende:	Andrea Schaal-Walosik, Grebenau
Stell. Vorsitzender:	Pfr. Michael Oswald, Fulda
Kassierer:	Philipp Schaal, Würzburg
Schriftführerin:	Sandra Best-Naumann, Flieden
Beisitzer:	Renate Link, Fulda Christa Schuhmann, Fulda Frank Post, Bad Salzschlirf

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beim Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. waren im Berichtszeitraum drei geringfügig Beschäftigte tätig. Die Lohnkosten wurden damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Die Vorsitzende erhält für geschäftsführende Tätigkeiten eine Vergütung von insgesamt 5.400,- € im Jahr 2022. Die Schriftführerin ist zusätzlich als kaufmännische Angestellte für die Spendenverwaltung tätig, dafür erhält sie eine geringfügige Vergütung von 5.400,- € im Jahr. Der Kassenwart bekommt als geringfügig Beschäftigter im Bereich der Buchführung eine monatliche Pauschale von 150,- €. Die Vorstandstätigkeiten von allen Vorstandsmitgliedern werden ehrenamtlich ausgeübt. Es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde im September 2022 neu gewählt:

Vorsitzender:	Helmut Will, Ebersburg
Beisitzer:	Thomas Bach, Fulda Reinhold Bude, Ebersburg Hans-Joachim Wese, Barsinghausen

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig und es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Der Aufsichtsrat, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, prüft die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes und die satzungsmäßige Mittelverwendung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Insgesamt sind beim Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. 11 Personen regelmäßig ehrenamtlich tätig – sieben Vorstandsmitglieder, vier Personen im Aufsichtsrat, eine Person für die Beantragung öffentlicher Gelder.

Mitgliederversammlung

Laut Satzung findet die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich statt und ist neben dem Aufsichtsrat das Kontrollorgan des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehört die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.

4.6 Jahresrechnung

Jahresrechnung
Einnahmen - Ausgaben - Rechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.
Oderstraße 1, 36043 Fulda

	2022	2021
	EUR	EUR
Ideeller Bereich		
Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	5.752,03	5.809,03
2. Geldspenden	230.146,80	266.839,41
3. Zuwendungen anderer Organisationen	51.440,00	40.203,00
4. Schenkungen	180.000,00	0,00
5. Erbschaften	10.000,00	6.504,38
Einnahmen ideeller Bereich	<u>477.338,83</u>	<u>319.355,82</u>
Ausgaben		
1. Werbekosten - Mailingkosten	-21.149,47	-28.571,82
2. Verwaltungskosten		
- Gehälter	-16.594,06	-22.506,30
- Sonstige	-14.612,76	-14.819,11
3. Projektkosten		
- finanzierte Projekte	-313.231,03	-302.112,72
- Kosten für Projektbesuche	-1.796,06	-902,33
Ausgaben ideeller Bereich	<u>-367.383,38</u>	<u>-368.912,28</u>
Jahresergebnis ideeller Bereich	<u>109.955,45</u>	<u>-49.556,46</u>

Vermögensverwaltung

Ausgaben

Abschreibungen auf Sachanlagen	-577,63	0,00
Grundstücksaufwand	-1.672,44	0,00
Versicherungen	-240,78	0,00
Kosten des Geldverkehrs	-90,00	-76,16
Ausgaben Vermögensverwaltung	-2.580,85	-76,16
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	-2.580,85	-76,16

Übertrag	107.374,60	-49.632,62
	2022 EUR	2021 EUR

Übertrag	107.374,60	-49.632,62
-----------------	------------	------------

Geschäftsbetriebe

Einnahmen

1. Erlöse Altkleidersammlungen	6.966,50	3.008,80
Einnahmen Geschäftsbetriebe	6.966,50	3.008,80

Ausgaben

1. Steuern	-480,32	0,00
Ausgaben Geschäftsbetriebe	-480,32	0,00

Jahresergebnis Geschäftsbetriebe	6.486,18	3.008,80
---	-----------------	-----------------

Gesamtjahresergebnis	113.860,78	-46.623,82
-----------------------------	-------------------	-------------------

aufgebautes Kapital aus Vorjahren	339.633,68	386.257,50
--	-------------------	-------------------

Kapital	453.494,46	339.633,68
----------------	-------------------	-------------------

AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Vereinsvermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				Kapital	453.494,46 339.633,68
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00	B. Rückstellungen	
II. Sachanlagen				Sonstige Rückstellungen	4.390,51 4.323,02
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180.817,77		0,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3,00</u>	180.821,77	281,00		
B. Umlaufvermögen					
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>277.063,20</u>	277.063,20	343.674,70		
		<u>457.884,97</u>	<u>343.956,70</u>		<u>457.884,97</u> <u>343.956,70</u>

Anlage I

Überleitungsrechnung der Ausgabenverteilung laut DZI 2022

Projektkosten	Gesamt EUR	an OKB für Koordination abgeführt EUR	davon Projekt Management Koordination EUR
Projekt OBRA KOLPING DO BRASIL			
1. Lieferung	128.720,33	11.933,42	9.370,31
2. Lieferung	149.730,70	13.778,96	12.042,86
	278.451,03	25.712,38	21.413,17
davon Programmausgaben		70% 17.998,66	80% 17.130,54
davon Verwaltung		30% 7.713,71	20% 4.282,63

Förderung einzelner Gruppen

ck Nova Carapicuiba	31.280,00
ck Nova Carapicuiba, 2. Hj.	3.500,00
	34.780,00
Gesamtsumme	313.231,03

Programmausgaben

finanzierte Projekte	EUR 313.231,03
Projektbesuch in Brasilien	1.796,06
	315.027,09

Personalausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

85% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt	5.400,00		
SV AG	1.581,24		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
	<u>7.089,24</u>	davon 85%	<u>6.025,85</u>

Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Mailingkosten	21.149,47		
Öffentlichkeitsarbeit	599,41		<u>21.748,88</u>

Personalausgaben Verwaltung

15% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt	5.400,00		
SV AG	1.581,24		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
15% von	<u>7.089,24</u>	1.063,39	
Bruttogehalt Philipp Schaal	1.800,00		
SV AG	527,16		
pauschale Lohnsteuer	36,00	2.363,16	
Bruttogehalt Sandra Best-Naumann	5.400,00		
SV AG	1.581,24		
pauschale Lohnsteuer	108,00	7.089,24	<u>10.515,79</u>

Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung

Beiträge Berufsgenossenschaft	52,42		
Miete Büro	1.800,00		
Bankgebühren Projektüberweisungen	469,85		
Abschreibungen	278,00		
Bürobedarf	2.704,46		
Porto	2.231,78		
Telefon	1.064,94		
sonstige Verwaltungskosten	688,88		
Versicherungen	218,33		
Rechts- und Beratungskosten	166,60		
Prüfungskosten	4.390,51		<u>14.065,77</u>

Verwaltungskosten Brasilien:

Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb

Vermögensverwaltung	2.580,85		
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	480,32		

Gesamte Ausgaben 370.444,55

Projektkosten	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt	davon Projekt Management Koordination
	R\$	R\$	R\$
1. Lieferung	752.074,33	69.723,37	54.747,92
2. Lieferung	771.774,99	71.022,57	61.457,25
	<u>1.523.849,32</u>	<u>140.745,94</u>	<u>116.205,17</u>

Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MUTH & CO. GMBH in Fulda geprüft und eine ordnungsgemäße Buchführung wurde uneingeschränkt bestätigt.

Kurze Bewertung der finanziellen Lage:

Die finanzielle Lage des Förderkreises Brasilien ist als angespannt und sehr herausfordernd zu bezeichnen. Die Spendeneinnahmen von privaten Spenderinnen und Spendern sinken kontinuierlich seit einigen Jahren. Hier kommen mehrere Faktoren zusammen, beispielsweise gibt es „altersbedingt“ immer weniger treue Spender und Dauerspender, die uns ganz regelmäßig ihre Geldmittel zur Verfügung stellen, viele Verbände und Vereine, die uns über Jahre mit hohen Summen unterstützt haben, lösen sich auf oder können aufgrund schwindender Mitgliederzahlen keine größeren Aktionen mehr durchführen. Zudem belasten gestiegene Lebenshaltungskosten die Menschen in unserem Land und Katastrophen wie beispielsweise der Ukrainekrieg binden viele Spendenmittel. Demgegenüber steht der hohe Bedarf an Mittel für zahlreiche Projekte in verschiedenen Bundesstaaten des lateinamerikanischen Landes. Bislang konnten wir dank größerer Rücklagen durch Erbschaften die beantragten Projekte mitfinanzieren. Da mittlerweile leider die Ausgaben höher als die Einnahmen sind, werden wir zukünftig weniger Projekte fördern können. Dies ist sehr schmerzhaft, da wir bei unseren Besuchen vor Ort immer wieder feststellen, wie hilfreich die vom FKB bezuschussten Maßnahmen sind. Gleichzeitig werden wir unsere Anstrengungen erhöhen, um weitere Mittel zu erhalten, um helfen zu können.

Daher sind wir dankbar über die Hausschenkung im Herbst 2022 und hoffen, dass wir aus dem Verkauf einen guten Erlös erzielen können, der in die Projektfinanzierung fließen kann.

Wie viel Geld für Werbung & Verwaltung?

Jeder Spender möchte, dass von seiner Spende möglichst alles dem guten Zweck zugutekommt, für den er sie gibt. Aber auch der gute Zweck bedarf der Verwaltung und Steuerung von Spendenmitteln. Der Aufwand hierfür schlägt sich aber in der Buchhaltung nieder sowie auch die geleistete Hilfe. So auch die Ausgaben, die nötig sind, um Menschen auf die Not des Nächsten aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten.

Der Förderkreis Brasilien gewinnt Spenden überwiegend durch Werbebriefe. Obwohl zum günstigsten Tarif versandt, machen diese Mailing - Aktionen den Hauptteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben aus. Dennoch sind diese Ausgaben notwendig, um einerseits das

Spendenaufkommen zu sichern und andererseits neue Spender zu gewinnen. **Nur so können wir in Brasilien tätig werden!**

5. Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement

- **Mitgliedschaft** – Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie den Verein. Als Mitglied werden Sie regelmäßig über die Arbeit und die Aktivitäten des FKB informiert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € jährlich.
- **Spende** – Mit einem Geldbetrag können Sie sich direkt an der Finanzierung eines Projektes in Brasilien beteiligen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Projektbeschreibung zu. Die Spendenquittung wird automatisch zugestellt.
- **Dauerspende** – Wenn Sie uns monatlich regelmäßig eine Spende zukommen lassen, ermöglichen Sie eine kontinuierliche Hilfe.
- **Projektpartnerschaft** – Sie können die Patenschaft für ein von Ihnen ausgewähltes Projekt –z.B. für eine bedürftige Familie – übernehmen und gezielt fördern.
- Anlässlich eines **Jubiläums** oder **persönlichen Festtages** – Geburtstag, Taufe, Silberne Hochzeit o.ä. – um eine Spende statt um persönliche Geschenke bitten und so Menschen in Not an der eigenen Freude teilnehmen lassen.
- **Adventsbasar, Ostermarkt** veranstalten
- **Fastenessen** in der Pfarrgemeinde organisieren
- **Selbstgebackene Plätzchen** in der Adventszeit verkaufen
- **Testament – Vermächtnis – Erbschaft** – Spender können auch auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem FKB zum Ausdruck bringen.

Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten, um Menschen in Not zu helfen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an unser Büro. Die Vorsitzende Andrea Schaal-Walosik steht Ihnen gerne zur Verfügung.

6. Mailinganschreiben und Flyer

Ostermailing:

Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Fastenzeit 2022

„Die Sorge ist wie ein kostbarer Schatz,
den man nur guten Freunden zeigen kann.“

Sprichwort aus Madagaskar

wir alle sind in diesen Tagen in großer Sorge.

Es herrscht Krieg in Europa, Unvorstellbares geschieht. Großes Leid, Tod und Verwüstung brechen über die Menschen in der Ukraine herein. Viele müssen fliehen und sich in Sicherheit bringen. Unsere Solidarität gehört den Betroffenen.

Erneut müssen wir erfahren, wie wenig planbar unser Leben ist, wie rasant schnell sich die Welt verändern kann. Sie scheint noch mehr als sonst aus den Fugen zu geraten. Es wird bereits von einer Zeitenwende gesprochen.



Wir sind auch in großer Sorge über die Lebenswirklichkeit so vieler Brasilianerinnen und Brasilianer:

Mit diesem Wägelchen fährt der Vater des 18-jährigen Erick jeden Tag los. Er transportiert Einkäufe und andere Dinge für Kunden, um etwas Geld für seine Familie zu verdienen. Erick wohnt mit seinen Eltern und sechs Geschwistern in einem kleinen Steinhäuschen mit lediglich drei Räumen.

Es fehlt das Geld für ein Dach und für einen kleinen Anbau, momentan ist die Baracke mit Kunststoff notdürftig abgedeckt. Zudem ist das Gebiet sehr hochwassergefährdet und wurde bei den langen Regenfällen im Januar zusätzlich überschwemmt. Die Familie ist sehr arm, es mangelt ihnen am Nötigsten.

Sie leben im Norden von Brasilien in der Stadt Marabá, im Bundesstaat Pará gelegen. Die Armutsrate ist hier sehr hoch. Die Bevölkerung, die an der Peripherie in Favelas wohnt, hat keinen angemessenen Wohnraum, es fehlt an sanitären Einrichtungen, Gesundheit, Ernährung, Arbeit und Ausbildung. Viele – wie die Familie von Erick – leben unter erbärmlichen Umständen. Die Jugendlichen ohne Perspektiven werden oft Opfer von Drogen, Prostitution, organisierter Kriminalität oder anderen Formen von Gewalt. >>>



Geprüft + Empfohlen!

Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

52

Hoffnungsvoll ist, dass Erick nun an einer Qualifizierungsmaßnahme im Beruflichen Zentrum Pedro Arrupe teilnehmen kann. Der größte Traum von Erick ist, nach der Teilnahme an einem Kurs einen Arbeitsplatz zu finden und mit einem Verdienst seine Familie unterstützen zu können.

Seit vielen Jahren finanziert der Förderkreis Berufskurse in diesem Zentrum mit.

Eure Spenden ermöglichen, dass jedes Jahr junge Menschen wie Erick sich dort durch einen Berufskurs für den Arbeitsmarkt qualifizieren können.



Erick mit seiner Familie vor deren „Haus“

Das Ausbildungszentrum Pedro Arrupe hat das Ziel einer Hilfe zur Selbsthilfe für die jungen Leute in Marabá. Den Jugendlichen wird eine praktische und theoretische Grundausbildung geboten. Berufliche Programme, die auf regionale Besonderheiten und Anforderungen ausgerichtet sind, werden durchgeführt und Schülerinnen und Schüler in Praktika vermittelt. In einem ganzheitlichen Ansatz werden sie zusätzlich unterrichtet in bürgerlichen, politischen und christlichen Werten und können hier Gemeinschaft erfahren.

Mit dieser „Sorge“ wende ich mich an Euch und bitte eindringlich um Mithilfe für:

- Diverse Berufskurse – Teilnahmegebühr für ein Halbjahr beträgt 350,- €
- Nothilfe für die Familie von Erick und anderen Familien in Form von Lebensmitteln, Schulmaterialien, Kleidung, Medikamenten, Baumaterialien – jeder Euro hilft

Eure Gabe schenkt den Betroffenen ein Stückchen Hoffnung. Jeder Beitrag ist ein Segen!

Für uns Christen hat die österliche Bußzeit begonnen. Wir sind aufgerufen zur Umkehr, zur Besinnung und zur Hinkehr zu uns selbst, zu unserem Nächsten und zu Gott.

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“, hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer gesagt, der 1945 im KZ hingerichtet wurde.

Ich wünsche Euch viel österliche Freude, Kraft und Zuversicht in dieser herausfordernden Zeit.

Möge die Freude des Auferstandenen uns auch in Dunkel und Trauer erfüllen und sein Segen uns begleiten.

Mit den besten Wünschen für das Osterfest

N. Duda



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Fulda, im August 2022

„Der Hunger ist nach Brasilien zurückgekehrt!“

Ex-Präsidentin Dilma Rouseff

Anrede,

Menschen, die in Müllbergen Essen für ihre Familien suchen, junge Mütter, die um einen Liter Milch für ihre Kinder betteln, lange Schlangen wartender Menschen an Essenausgabestellen, ganze Familien, die auf der Straße hausen: das Elend so vieler Brasilianerinnen und Brasilianer wird überall sichtbar.

Armut begleitet die Menschen in dem südamerikanischen Land schon sehr lange, neu ist das Ausmaß und der starke Anstieg des Elends.

Infolge der Wirtschaftskrise und den Folgen der Pandemie – hohe Arbeitslosigkeit, eine galoppierende Inflation sowie unzureichende Sozialprogramme – hat sich die humanitäre Lage im Land dramatisch verschlechtert.

Nach UNO-Angaben sind es 33 Millionen, die schlichtweg hungern, das sind 14 Millionen Menschen mehr als vor einem Jahr. Dies bedeutet einen exponentiellen Anstieg der Menschen, die nichts zu essen haben. Zudem sind mehr als die Hälfte der Brasilianerinnen und Brasilianer von einer Ernährungsunsicherheit bedroht.



Brasilien ist auf die Welthungerkarte zurückgekehrt, so die Einstufung der Welternährungsorganisation.

Auch unsere Projektpartner sind mit der Armut täglich konfrontiert: Sie besuchen Aline, die mit ihren fünf Kindern keine feste Bleibe hat, nachdem ihr Mann vor einiger Zeit verstorben ist. Im Moment wohnen sie in der Favela do Veloso. Hier muss sie von ihrem Netto-Mindestlohn in Höhe von 900,- Reais, das sind rund 170,- €, für die Miete 500,- Reais (94,- €) ausgeben. Mit dem restlichen Geld müssen Wasser, Licht und Gas bezahlt werden. Ein Liter Milch kostet die Familie rund 1,60 €, ein Kilo Bohnen 1,50 €. Mit diesem Verdienst ist es unmöglich, die Familie ausreichend zu versorgen.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Hunger heißt nicht nur, nichts zu Essen zu haben, sondern auch eine unzureichende Versorgung mit lebenswichtigen Nährstoffen. Mangelnde Ernährung hat für alle schwerwiegende Folgen, aber besonders für die Kinder. Es leidet die körperliche und geistige Entwicklung. Die Kindheit wird ihnen ebenso genommen wie die Hoffnung auf eine würdige Zukunft.

Bei meinen Projektbesuchen konnte ich erleben, was es bedeutet, wenn Kinder konkret gefördert werden durch Hausaufgabenhilfe, Betreuung, Förderung in den kreativen, musischen und sportlichen Bereichen. Für die jungen Menschen eröffnen sich dadurch Chancen, die sie sonst nie gehabt hätten.

Ebenso habe ich Frauen kennen lernen dürfen, die durch den Abschluss eines beruflichen Kurses die Schwierigkeiten ihres Alltages gestärkt und ermutigt angehen können und sich ihnen eine Möglichkeit eröffnet, selbst für den Unterhalt ihrer Familien aufkommen zu können.

Von ganzem Herzen bitte ich Sie eindringlich um Ihre Mithilfe für unsere Projekte:

- 85,- € kostet monatlich ein **Betreuungsplatz** für ein Kind oder einen Jugendlichen
- 100,- € wird für einen **Kurs für Frauen** pro Monat benötigt

Jeder Betrag hilft und schenkt neue Perspektiven!

Es ist eine bleibende Herausforderung: Nie dürfen wir gleichgültig an denen vorübergehen, die unter Armut und Ungerechtigkeit leiden. Was letztlich zählt ist der einzelne, einmalige Mensch mit seiner Geschichte, mit seiner Biographie und seinem Leben.

Ich danke schon jetzt für Ihre Solidarität und grüße Sie sehr herzlich

Ihre

N. Seidel-Welch



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Förderkreis Brasilien

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Im Advent 2022

„Der Stern von Bethlehem ist ein Stern in dunkler Nacht –
auch heute noch.“

Edith Stein

<<Briefanrede>>

„**Wichtig für unser Überleben!**“ – so die Einschätzung der 56jährigen Leila bezüglich ihrer Teilnahme an einem Ausbildungskurs im Bereich Kosmetik für Frauen. Wir besuchten kürzlich das Projekt in der Gemeinschaft Imaculada am Rande der Metropole Sao Paulo, welches vom Förderkreis finanziert wird. Leila erzählt uns, dass sie seit der Pandemie arbeitslos sei. Durch ihre neue selbstständige Tätigkeit kann sie kleine Einnahmen erzielen. Diese helfen ihr und ihrer krebserkrankten Mutter über die Runden zu kommen.



Ebenso berichtet die junge Sarah wie glücklich sie über das Programm sei: „Ich kann jetzt von zuhause aus kosmetische Behandlungen anbieten. Mit dem Geld, das ich so verdienen kann, kaufe ich Lebensmittel für mich und meinen kleinen Sohn Bernardo. Das ist eine große Hilfe.“

Ähnliches hören wir von allen Teilnehmerinnen – über die finanzielle Hilfe und das Erwerben von Fertigkeiten hinaus gewinnen die Frauen eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls, mehr Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sowie ein Aufgefangen werden in der Gruppe durch den ganzheitlichen Ansatz.

Dies sei sehr wichtig, so die Koordinatorin des Projektes, denn viele der Frauen leben meist in sehr belastenden Situationen. Zudem seien sie oft traumatisiert, würden unter Ängsten und Depressionen leiden.

Wie ihr Alltag aussieht, lässt sich nur erahnen als wir die 500 Meter entfernte Favela Mandioquina unter dem Schutz der Mitarbeiterin der Gemeinschaft Ana Paula, die die meisten Familien hier persönlich kennt, betreten.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Dicht an dicht gedrängte kleine Steinhäuschen, das Abwasser fließt offen unter den Gebäuden hindurch, es ist eng und bedrückend.

Dazu kommt ein großes Gefühl der Unsicherheit, die Atmosphäre ist geprägt von Gewalt, Drogen und Perspektivlosigkeit.

Infolge der Pandemie haben Millionen Menschen ihre Arbeit und ihre Existenzgrundlage verloren und kämpfen um ihr Überleben. Insgesamt leben deutlich mehr Menschen in Elendsvierteln und – auch ganze Familien – auf der Straße.

Demgegenüber scheinen die Gemeinschaften mit ihren Angeboten für Kinder und Jugendliche, Frauen, Familien und Senioren wie „Sterne in dunkler Nacht“.

Die Kinder freuen sich teilnehmen zu können:

„Ich mag es hierher zu kommen, weil ich hier lernen kann. Hier finde ich Freunde und bekomme ich Essen.“ – so hören wir oft.

Außerdem haben wir einige junge Menschen getroffen, deren Leben sich durch die Teilnahme an verschiedenen Programmen zum Besseren gewendet haben. Durch neue Kenntnisse und das Erfahren von Zuwendung haben sich für sie Türen geöffnet.

Diese positiven Beispiele machen auch uns Mut und motivieren zum weiteren Einsatz.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen mit einer Weihnachtsgabe dazu beizutragen, dass wir auch weiterhin Frauen wie Leila und Sarah, vielen Kindern und Jugendlichen Hoffnung und neue Lebenschancen schenken können:

- 120,- € benötigen wir für einen Betreuungsplatz für ein Kind im Monat
- 70,- € kostet die monatliche Teilnahme eines Jugendlichen an einer Berufsvorbereitung
- 220,- € ermöglicht einem Jugendlichen einen sechsmonatigen PC-Kurs
- Mit 40,- € kann ein Lebensmittelpaket für eine bedürftige Familie gekauft werden

Wir feiern an Weihnachten, dass Gott in unsere unheile Welt kam. In dieser Nacht leuchtet ein Licht, das unser Leben hell machen will. Tragen wir es weiter in die Welt hinaus!

In dankbarer Verbundenheit grüße ich Sie und wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihre

N. Seidel-Welch



Eingang zur Favela



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43
Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Benefizkonzert Ostern:

Benefizkonzert

Klang der Stille



© IDEENAGENTUR.DE

Bild: © Klara vom Querenberg

*Musik und Meditation
zur Passionszeit*

Es gelten die
aktuellen Corona-
Bestimmungen.



Sonntag, 27. März 2022
um 17.00 Uhr



Kath. Kirche St. Peter
Bronnzeller Str. 19
36043 Fulda-Bronnzell

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Adventsmarkt:



Sonntag, 20. November 2022

11:00 – 17:00 Uhr



Bürgerhaus Kohlhaus

Georg-Stieler-Str. 4

36043 Fulda

Der Erlös ist für ein soziales Projekt
im Großraum São Paulo bestimmt.

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Benefizkonzert Weihnachten:



Bild: © Klara vom Querenberg

Benefizkonzert

Mit Freuden kam der Engel

Musikalische Zeitreise durch den
Advent der Jahrhunderte

 **Donnerstag, 22. Dezember 2022**
um 17.00 Uhr

 **Kath. Kirche St. Peter**
Bronnzeller Str. 19
36043 Fulda-Bronnzell

IDEENAGENTUR.DE

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



7. Termine 2023

- Januar** → Vortragsabend Kolping Alsfeld
- März** → Projektpräsentation beim Eine-Welt-Kreis Nürnberg
- Mai** → Open-Air Gottesdienst mit Weihbischof Diez am Buchschirm, Hilders
- Juni** → Benefizkonzert „Down by the salley gardens“ mit Klara vom Querenberg, Kapitelsgarten Fulda
- September** → Besuch von Vorstand und Leitung des Brasilianischen Kolpingwerkes
Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
- November** → Adventlicher Basar im Bürgerhaus Fulda-Kohlhaus



BRASILLEN – EIN LAND MIT VIELEN GESICHTERN

Eindrücke einer Reise

Vortrag von Andrea Schaal-Walosik
Dienstag, 31.01.2023 um 19:30 Uhr

8. Anhang

Anlage 1: Liste der geförderten Projekte

Liste der geförderten Projekte 2022

Bildung und Beruf (BB) / Formacao e Profissao (FP) 2022

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	8.722,25	Bildungsmaßnahmen für Frauen, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
2	OKB	21.413,17	Projektbegleitung und -koordination
3	OKB	9.848,01	Ausbildungskurse für Jugendliche Pedro Arrupe, Marabá
4	OKB	5.409,84	Diverse Berufskurse in Sorocaba, Sao Paulo
5	OKB	13.905,38	Berufsausbildung für Frauen in Rondonópolis, Mato Grosso
6	OKB	14.299,30	Ausbildungskurse für Jugendliche (PC) in Rondonópolis, M. Grosso
7	OKB	4.010,49	Schlaue Jugend-Berufsvorbereitung für Jugendliche, CK Imacula.
8	OKB	11.825,48	Berufsförderung von Frauen, CK Sao Lucas, Carapicuíba, SP
9	OKB	6.461,51	Berufsvorbereit. Jugendliche, CK. Pe. Teodoro, B. Horizonte, MG
10	OKB	3.500,00	Back- und Kochkurs, CK Nova Carapicuíba, SP
11	OKB	5.339,81	Berufsvorbereitung Jugendliche, CK Minas Caixa, B. Horizonte, MG
12	OKB	7.393,44	Berufsbildung für Frauen, CK Parana, Guarapuava, Parana
13	OKB	10.683,40	PC-Kurse für Jugendl. u. Erwachsene, CK Santa Paula, Marabá, Para
14	OKB	6.539,07	Berufliche Kurse für Frauen, Jd. Dracena, Sao Paulo
		129.351,15	Gesamtsumme

Gemeinschaftszentren (GZ) / Centros Comunitarios (CC) 2022

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
		0	Gesamtsumme

Lebens- und Sozialhilfe und Kinderbetreuung (LS / Auxilio Social (AS) 2022

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	5.231,26	Kindergarten 1. Mai in Carapicuíba, SP
2	OKB	11.310,08	Unterstützung für bedürftige Familien, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
3	OKB	21.586,82	Kinderbetreuung Ferraz de Vasconcelos
4	OKB	10.174,82	Seniorenarbeit in Jardim Sao José, Suzano, SP
5	OKB	7.545,92	Bild. u. Förderung von Kindern u. Jugendl., Sul A., Carapicuíba, SP
6	OKB	11.817,60	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugendl., Santa Cecilia, Assis, SP
7	OKB	2.676,33	Seniorenarbeit CK Justino Eden, Sorocaba, Sao Paulo
8	OKB	13.603,46	Förderung von Kindern u. Jugendl., Vila Sao Jose, Osasco, SP
9	OKB	6.407,77	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugendl., Jd. Sao Suzano, SP
10	OKB	10.476,31	Förderung u. Bild. Kinder u. Jugendl., CK Imaculada, SP
11	OKB	6.894,66	Kinderbetreuung, Landesverband SP, Carapicuíba, SP
12	OKB	41.670,97	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Vila Dirce, Carapicuíba, SP
13	CK	31.280,00	Betreuung u. Förderung für Kinder-CK. Nova Carapicuíba, S. Paulo
14	OKB	3.203,88	Betreuung u. Förd. Kinder u. Jugend, CK R. da Paz, Ribeirão, MG
		183.879,88	Gesamtsumme

Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Erste Vorsitzende: Andrea Schaal-Walosik

Oderstraße 1

36043 Fulda

Telefon: +49 661-41643

Telefax: +49 661-47284

E-Mail: foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.de

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 53050180 0040 0327 22

BIC: HELADEF1FDS

Urheberrecht, Haftung

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte.

Das Layout, die verwendeten Grafiken sowie die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen daran nicht vorgenommen und vervielfältigte Texte weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben verwendet werden.

Alle Informationen erfolgen ohne Gewähr für ihre Richtigkeit.

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben können.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

am 25.05.2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Entsprechend der Informationspflicht gem. Art. 13 DSGVO informieren wir Sie über unsere Verarbeitung Ihrer Daten wie folgt:

Ansprechpartner in Datenschutzfragen ist Frau Gertrud Baumgarten (Oderstraße 1, 36043 Fulda; Tel.: (0661) 4 16 43; foerderkreis-brasilien@gmx.de).

Wir erheben folgende Daten: Vor- und Nachname, Anschrift, ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ggf. Bankverbindungsdaten, um Sie über unsere Tätigkeit und unsere Aktionen zu informieren und Spendenbescheinigungen ausstellen zu können.

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten ist zur Erfüllung unserer Pflichten, die sich aus unserer Beziehung ergeben, notwendig. Daher ist es unumgänglich, die von uns angeforderten personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, da wir sonst unseren Pflichten nicht nachkommen können.

Die von Ihnen überlassenen personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch uns zur Erbringung unserer Tätigkeiten entsprechend unseres Vereinszwecks (Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere die Sammlung von Spenden zur Unterstützung mildtätiger Zwecke, sowie Projekte kirchlicher und sozialer Arbeit in Brasilien) genutzt. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO), nach ausdrücklicher, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflicher Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO), aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs.1 lit. c DSGVO; z.B. Speicherung innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten) oder zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; z.B. Information unserer Spender über aktuelle Projekte und die Verwendung ihrer Spenden).

Die Daten werden nur an die zur Vertragserfüllung eingesetzten Mitarbeiter weitergegeben. In Erfüllung des Vertrages erhalten ferner ausschließlich diejenigen Stellen die von Ihnen überlassenen Daten, die diese aus gesetzlichen Gründen benötigen, z. B. Finanzbehörden, Gerichte. Auch erfolgt eine Datenweitergabe an Auftragsverarbeiter (z.B. im Rahmen der Betreuung unserer IT) oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Personen (z.B. Steuerberater).

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten erfolgt so lange, wie sie zur Erreichung des vertraglich vereinbarten Zweckes notwendig ist. Danach werden die von Ihnen überlassenen Daten nur zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten verarbeitet. Anschließend werden sie gelöscht.

Voraussichtliche Fristen der uns treffenden Aufbewahrungspflichten:

Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen (2 bis 10 Jahre).

Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften (bis zu 30 Jahre).

Auskunft über Ihre Rechte

Recht auf **Auskunft** gem. Art. 15 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Recht auf **Berichtigung** gem. Art. 16 DSGVO (=Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten)

Recht auf **Löschung** gem. Art. 17 DSGVO

Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** gem. Art. 18 DSGVO

Recht auf **Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format

Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde gem. Art. 13 Abs. 2 lit. d, 77 DSGVO

i. V. m § 19 BDSG bei Verstößen gegen die DSGVO

Zurückziehen der Einwilligung gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft.